

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeig. in dies. Blatte, das sich in 12000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdener Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummer 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingelände“ die Zeile 2 Rgr.

Druk und Eigenthum der Verleger: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 22. December.

Vorgestern hat Se. Majestät der König den amerikanischen Unionsgeneral Mac Clellan in besonderer Audienz empfangen.

Der Stadtrath warnt öffentlich i. Gemeinschaft mit dem Bezirksarzt vor den öfter im Handel vorkommenden Fälschungen des Kaffees und verschiedener Gewürze. Wie wir hören, will die hiesige Kaufmannschaft sich öffentlich dagegen verwahren, daß gerade hier in Dresden derlei Fälschung von Kaufleuten vorgenommen würde, wenigstens müßten dann Seitens der Behörde die etwaigen Fälle nachgewiesen werden.

In Leipzig hat es großes Aufsehen erregt, daß Dr. Gynner, einer der Haupter der dortigen Ortschreitler, seit 25 Jahren Stadtverordneter, überdies auch andragsabgeordneter, bei den diesmaligen Stadtverordnetenwahlen nur bis zum fünften Ersatzmann es gebracht hat.

In welcher großer Verlegenheit in Uge gänzlicher Mißrante die Gutbesitzer und Bauern im preussischen Vithauen sind, geht daraus hervor, daß man dort ein sch brauchbares Pferd für 13 Thlr., eine Kuh für 8 Thlr. verkauft. In den russischen Districtpöbizen ist es etwas, her nicht viel besser. Dort kostet der preussische Scheffel (1/2 Schf.) Weizen 4 1/2 Rubel (zu 1 Thlr. 2 1/2 Rgr.), Roggen 3, 1/2 R. Hafer 1 1/2, Erbsen 4 Rubel, für dortige Verhältnisse gewisser hohe Preis!

Bei dem am 11. d. M. in Diebsabgehaltenen Jahrmärkte sind von zwei unbekanntem Individuen mehrere falsche sächsische Eintheiler, 10- und 5-Rgr.-Stück von Weierausgabe worden. Die Thaler tragen sämtlich die Jahreszahl 1863, welche zusammengelaufen ist, das Bild ist gut, das Wappen dagegen nicht gut ausgeführt. An der Jahreszahl sind die Thaler wie Kugeln abgetippt, auch haben sie nicht die gehörige Rundung und diametrisch: „Gott segne Sachsen“ fehlt ganz. Eine Ausfuchung bei einem Holzhändler in Arnsdorf hat zu keinem Resultat führt.

Dem Vernehmen nach wird Herr Kunstdirector Hinné, welcher gegenwärtig mit seiner Truppe in Wien ist, im Laufe dieses Winters hier Vorstellungen geben. Selber hat's vor einigen Tagen eine seiner besten Parforceerinnen, Fräul. Sch., im Wiener Circus das Unglück, verma vom Pferde zu stürzen, daß die Kerze einen Rippen- u. Beinbruch constatirten und die Vorstellung vollständig get war, indem das Publikum den Circus verließ.

Vorgestern Nacht, als Referent die Landthürze hinanging, begegnete ihm eine Menge Damen unberrten, die sich mit Taschentüchern das Gesicht bedeckten. Ganz schen es, als wenn die Armuten irgend einem traum Ereignis soeben beigewohnt hätten, das sie zu Thränenrührt. In der Sache stellte sich bald heraus. Vor i Bezirkgericht war die Kasse eines Wagens gebrochen, bestimmt ist, allnächtlich die Latrinensässer hinter's Kirchthürze zu schaffen. Von den gefüllten Säffern war eheien eingestiegen, auf die Straße zu rollen und dort zu zeigen. Der sich entwickelnde Ambradust, der heute dort noch, ndihigte die Passanten, mit den Taschentüchern näherweise in der Physiognomie herumzuarbeiten.

Erinnerungen an die Schweiz! Wer die kleinen Pferdchen durch die Straßen trappeln sieht, die die Kohlen und das Holz aus dem Gendel'schen Dienstanstalt den Bewohnern der Residenz „expresso par ulance“ zuführen, der wird nicht glauben, daß dies die en Schweizerpferdchen aus Rathen und Wehlen sind, im Sommer die Schweitzertritter briderlei Geschlechts nach der i und den übrigen romantischen Bergen schleppen. Am Winter Braunloble und Holz auf der Bielegasse — im i mer Saty und Gentleman „expresso par ambulans a Kuhstall!

Die Actienbrauerei zum Fildschlößchen hat im flossenen Betriebsjahre einen Nettogewinn von 34,126 lern gemacht, wovon 30,000 Thaler als Dividende von Prozent verteilt werden.

Bestern Abend stürzte ein Altklicher Mann in Nähe der Post besinnungslos nieder, beschädigte sich b am Kopfe und wurde später von einem Dienstmanne nach ner Wohnung geleitet.

Der aus Dresden scheidende Herr Architect W ist in Düsseldorf zum Professor der Architectur und Direc der dasigen Königl. Kunstacademie ernannt worden.

Eine große Freude wurde am Mittwoch Nachm tag den auf dem Antonienplatz mit Feuertüpfeln, Watmd nern und dergleichen feilhaltenden Kindern durch eine ebeines hiesigen Kaufmanns, bei dem er zugleich in der Lehre herzige Dame bereitet, die in Begleitung eines Dieners, nicht, ausgegriffen worden, der seinem Vater, wie es heißt, die Stelle eines Cassiers versah, fast sämtliche Borräthn einem nicht ganz zurechnungsfähigen Zustande, entlaufen war. austraute, drei Dienstmänner folgten ihr mit Riften, um d Auf der Bilsbrufferstraße sind vorgestern gegen schwarzen und weißen Gestalten unterzubringen. Der Jubelabend einem dort wohnhaften Bürger 70 Thaler, die in der beglückten Kinder war unbeschreiblich. Nach ungefähreiner großen Blechbüchse gelegen, sammt der Letzteren gestöh-

Schätzung kann die Tare zu diesem Liebswerke nahezu an 50 Thaler verwendet haben. In ähnlcher Weise machte sich am nämlichen Tage ein Herr den Spaß, für 2 Thlr. Käse zu kaufen und diese dann wieder an die kleinen Verkäufer zu verschicken.

Wir hören, daß die neulich erwähnte Spulerei im Königl. Schloße sich auf eine sehr natürliche und einfache Weise aufgelöst hat. Eine verstellte Essenklappe verursachte das verdächtige Klappern und Geräusch, indem dieselbe durch den Luftzug hin und her bewegt wurde. Vorzüglich bei stürmischem Wetter war die Sache wahrhaft haarsträubend und dennoch konnte man anfänglich gar nicht dahinter kommen, wer der Poltrian wohl sein könne.

Die am 23. November d. J. allhier verstorbene Fräulein Charlotte Hase hat in ihrem Testamente dem hiesigen Frauenvereine ein sechs Monate nach ihrem Ableben zahlbares Legat von 1:00 Thlr. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß 500 Thlr. für die Suppenanstalt, 500 Thlr. für die Kinderbewahranstalt und 500 Thlr. zur freien Verfügung des Vereins verwendet werden sollen.

Seiten der hiesigen israelitischen Gemeinde wird an der Maschower Straße im Birkentwäldchen unweit des Trinitatiskirchhofs ein neuer Friedhof angelegt.

In der Nacht von vorgestern auf gestern wurde ein junger Mensch auf dem Altmarkt darüber betroffen, wie er an der Eingangsthür in ein dort gelegenes Haus die Griffe von Klingelglocken muthwilliger Weise abriß. Derartige Unfug hat sich in neuerer Zeit hier schon oft wiederholt, allein nur höchst selten ist es gelungen, den Thäter auf frischer That zu ertappen. Um so erfreulicher ist es, daß es in dem Eingangs gedachten Falle dem Nachtwächter einmal geglückt ist, einen so übermüthigen Menschen, der an der Verhinderung fremden Eigenthums Gefallen gefunden, über der That zu treffen und festzunehmen.

Vor mehreren Tagen wurden einem Schneider aus seiner Wohnung 60 Thaler gestohlen. Der Verdacht der Verübung des Diebstahls fiel auf seinen Logiswirth, einen auf der Palmstraße wohnhaften Collegen. Derselbe wollte ab. r durchaus nicht den Diebstahl verübt haben. Der Diebstohlene rigte den Diebstahl bei der Polizei an, und diese hat denn auch vorgestern Abend das gestohlene Geld aus dem Keller des Logiswirths, woselbst Letzterer es vergraben, zu Tage befördert. Gegenüber diesem Funde wird dem Dieb wohl nichts übrig bleiben, als seine That nunmehr zuzugestehen.

dt. „Weihnachten, o du herrliches Fest der Liebe und der Freude!“ So rief es gewiß auch im Herzen aller Derjenigen, welche den Bescherungen beiwohnten, die vorgestern den Pflegebefohlenen des hiesigen Beschlusshauses von den Vorstehern, unter Beihilfe kinderfreundlicher Allerhöchster und hoher Gönner und Gönnerinnen, bereitet worden waren. Zuerst wurden die fleißigsten und gestüttesten Arbeitsmädchen und Knaben in der Anstalt auf der Palmstraße damit erfreut, wobei dieselben durch Herrn Director Behrfeld auf die hohe Bedeutung dieser Feier hingewiesen und zu dem rechten Danke ermuntert wurden. Hierauf folgte die noch glänzendere und reichere Bescherung in der Erziehungsanstalt auf der Löbtauer Straße, geweiht durch religiöse Gesänge und herzergreifende Ansprachen. Sehr erfreulich war es, daß auch Herr Oberappellationsrath Dr. Schumann, Herr Pastor Widiger, Herr Diaconus Franz, Herr Seminardirector emer. Otto, Herr Stadtrath Weder, sowie Frau Oberplutnant v. Friesen jenen Festlichkeiten persönlich beiwohnten. Unter den geehrten Wohlthätern, welche diese Bescherungen so rathlich machen halfen, ist auch Herr Bädermeister Jngenbof anerkennend zu erwähnen, welcher die bestellten Christstollen von einer Größe und Güte geliefert hatte, wie sie wohl nur für den doppelten Preis erwartet werden konnten.

Am 16. d. M. ist bei Lottengrün leider ein Unfall auf der vogtländischen Staatseisenbahn vorgekommen. Der Abendzug, von Herlasgrün nach Delitzsch, welcher bald nach 9 Uhr die Waffestation passirt, überfuhr so unglücklich den Bahnwärter H., daß ihm, außer andern schweren Verletzungen, fast der ganze Kopf vom Kumpfe getrennt wurde. Mit Bestimmtheit weiß Niemand den Grund dieses Unglücks anzugeben, wahrscheinlich hat der Unglückliche die Bahn noch überschritten wollen, als der Zug schon ganz in der Nähe war, vielleicht, daß er bei dem Glätteis gefallen und von der Locomotive erfasst worden ist, ehe er sich zu retten vermochte. Ein hinterläßt drei kleine Kinder.

In Pirna ist in diesen Tagen der 16jährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns, bei dem er zugleich in der Lehre steht, ausgegriffen worden, der seinem Vater, wie es heißt, die Stelle eines Cassiers versah, fast sämtliche Borräthn einem nicht ganz zurechnungsfähigen Zustande, entlaufen war. austraute, drei Dienstmänner folgten ihr mit Riften, um d Auf der Bilsbrufferstraße sind vorgestern gegen schwarzen und weißen Gestalten unterzubringen. Der Jubelabend einem dort wohnhaften Bürger 70 Thaler, die in der beglückten Kinder war unbeschreiblich. Nach ungefähreiner großen Blechbüchse gelegen, sammt der Letzteren gestöh-

ten worden. In der Stube hat sich zur Zeit des Diebstahls Niemand anwesend befunden, auch hat die Thür des Zimmers offen gestanden. Bisher hat man den Dieb nicht ermittelt.

Welcher Achtung sich auch über die Grenzen unsres Landes hinaus das St. Penographische Institut zu erfreuen hat, bezeugen die Berufungen einzelner Mitglieder desselben nach auswärtigen Landtagen. Nachdem einzelne Mitglieder früher bereits ehrenvoll:n Rufen nach Kopenhagen, Oldenburg, Braunschweig, Schlesien und Württemberg Folge geleistet, ist jetzt wiederum ein Mitglied nach Darmstadt von der dortigen Regierung zur stenographischen Aufnahme der Landtagsverhandlungen erbeten worden. Der Wittwe des verstorbenen Professors der Stenographie S. Nöfch haben die südbayrischen Stenographen in Anerkennung der hohen Verdienste ihres verstorbenen Gemahls eine Ehrengabe von 200 Thln. zukommen lassen, welche von einem künstlerisch äußerst gelungenen Diplome begleitet war.

Die Uhr im Hoftheater ging am Mittwoch Abend um eine Stunde zu spät.

Mit Bezug auf unsere gestrige Besprechung der Ausstellung von Braunkohlen geht uns die Mittheilung zu, daß schon seit vierzehn Tagen in der Braun- und Steinkohlenhandlung des Herrn Moriz Gasse an der Elbe Nr. 3 ebenfalls eine Ausstellung von Braunkohlenblöden stattfindet. Diese wirklich colossalen Producte sind den größten Werken Böhmens entnommen und für Kenner und Freunde nicht allein wegen ihres Umfangs und ihrer Güte, sondern auch wegen der bei ihrer Anzahl und Verschiedenheit anzustellen Vergleichs gewiß höchst interessant.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. Der Kaiser hat den Führer des ungarischen Abgeordnetenhauses, Deak, bereits drei Mal zu sich rufen lassen, um mit ihm zu conferiren.

Preußen. Herr von Jedlich hat in Schleswig die alten dänischen Polizeiverordnungen gegen die Vereine vom Jahre 1854 für probat gefunden und wieder eingeführt. — In Schulpforte ist der Professor Dr. Reil, ein renommirter Alterthumsforscher, gestorben.

Bayern. Der deutsche Juristentag ist für die zweite Hälfte des Monats August 1866 von der hiesigen Deputation nach München einberufen worden. — In Kärnberg soll das große deutsche Turnfest 1866 in jeder Beziehung möglichst einfach gehalten und ausgeführt und daraus bezügliche Vorschläge dem am 28. d. d. selbst tagenden Turnauschusse vorgelegt werden. — Anhalt-Deffau. Der Landtag hat die Militärconvention mit Preußen genehmigt. — Hannover. Bei dem Jubelfeste in Ostfriesland ist vom König zum ewigen Andenken an dasselbe der „Erfst-August-Orden“ gestiftet worden. — Holstein. Professor Gwald, einer der sieben Göttinger Professoren, welche aus gewissenhafter Treue gegen ihren Eid ihre Censuren opferten, hat ein „Sendeschreiben an den König von Preußen in der christlichen Sache Schleswig-Holsteins“ herausgegeben. In dem er gegen die Annerion schreibt, schließt er: „Es ist endlich Zeit, daß Ew. Majestät thun, was jeder Deutsche von Ihnen als Bundesfürst erwarten, ja fordern kann.“ — Mecklenburg. Am 12. Decbr. hat der Landtag beschloffen, daß es nicht nöthig und gerathen sei, die Gehalte der Schullehrer so zu erhöhen, daß sie einen Nebenverdienst entbehren könnten, weil dies sonst zum Abflügung und zur Ueberhebung über den ihnen naturgemäß angewiesenen, der Stellung ihrer Schulkinder und deren Eltern entsprechenden Standpunkt führe. Hierbei wurde noch anerkannt, daß Handwerker die besten Lehrer seien. (1)

Frankreich. Die bedeutendsten Juristen erklären öffentlich, daß eine Diktandirung des Luxemburggartens ohne Zustimmung der Deputirtenkammer eine Verfassungsviollation sei. — Der englische Bankier Laing, welcher Rechtsgründe gegen eine neue Anleihe der türkischen Regierung geltend machen wollte hat sich mit einem Antheil von 50 Millionen Frck. an dieser neuen Anleihe zufriedenzustellen lassen, die ja auch einen hübschen Profit abwerfen werden. — Man ist in Paris sehr ungehalten auf Spanien, weil die Behörden in Cuba sich eine mit Beschlag belegte neu importirte Ladung Sklaven von 800 Köpfen haben fehlen lassen. — Der Jenier Stephens, welcher in Dublin aus dem Gefängnis entfloß befindet sich in Paris und giebt sein Aufreten der süßen Hoffnung Raum, daß England bald in großartig: Vizegenheiten gerathen werde. — Der Präsident des Civiltribunals zu Vohler hat einen Garabesitzer, von welchem er zur Jagd eingeladen war, aus Versehen statt eines Rebhocks erschossen. — Bei der Beisehung Viro's theilte sich Prinz Napoleon, auffälliger Weise aber nicht bei der Trauung des Herzogs von Mouchy mit der Prinzessin Maria. Letzere Feierlichkeit war sehr glänzend, man zählte gegen 1000 Equipagen vor

den Zulieferern. — Es erscheint jetzt ein von Proudhon hinterlassenes Werk, in welchem die Bergpredigt in einer Weise geferiert und kommentiert wird, an welcher selbst die strengsten Theologen kaum etwas auszusetzen finden dürften. — Für die Studenten ist in Folge des Lütticher Congresses ein strengeres Disziplinareglement erlassen worden. Es sind dort allerdings sonderbare Anekdoten gehalten worden, z. B.: „Gott ist das Uebel, das Eigentum ist Diebstahl“, „man müsse mit der christlichen Moral aufhören“, ferner: „Bürger, ich fordere einen Eid, wir sind Männer. Nun wohl, schwört daß der Bourgeois, daß dem Capital, Nicht auf Arbeit — nein, Recht für die Arbeiter!“ etc.

England. Lord Granville, Präsident des Seemannsrats, ist an Palmersons Stelle zum Lord Warden des fünf Häfen ernannt, ein Amt, welches außer dem Genuß mehrerer schönen Wohnungen nur die Arbeit fordert, über die 10,000 Pf. St. Gehalt zu quittieren. — Die Todtenschauspiel hat den Wahrspruch gefällt, daß am Tode der drei Personen am Bord des Packetdampfers „Sampshire“ ein Unfall schuld war, welcher aber hätte vermieden werden können, wenn das amerikanische Dampfschiff ein leuchtendes Licht angezündet hätte. Die Jury konnte nicht ausmachten, ohne dem Capitain und der Mannschaft des „Sampshire“ ihre Bewunderung auszusprechen.

Dänemark. Das Bejinden des Königs soll Besorgnis erregend sein. Der Ausgang des letzten Krieges, der nur durch eine Folge seiner Nachgiebigkeit gegen das türkische Andringen einer gewissen Parthei war, soll schwer auf dem Gemüth des Königs lasten. Hierzu kommen noch die ungünstigen Berichte aus Griechenland, die es wahrscheinlich machen, daß auch der jetzige König desselben aus dem Hause Dänemark sich nicht behaupten wird.

Schweden. Als der König jüngst aus dem Theater heimfuhr, wollte ihm das Volk wegen der glücklich vollendeten Reform die Pferde ausspannen und den Wagen selbst ziehen. Der König wehrte dies mit den Worten: „Rein, so lange ich lebe, soll mein Volk keine Säume tragen.“ Das Sterblich Notwendig hat die Civilliste des Königs um 20,000 Species erhöht.

Rußland. Auf der Petersburg-Warschauer Bahn sind bedeutende Erleichterungen im Paßwesen und Waarenverkehr eingetreten.

Weihnachtschau.

(Fortsetzung.)

Den Büchermarkt verlassend, wenden wir uns der Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen zu, welche sich an der polytechnischen Anstalt Nr. 1 befindet. Die Firma von Schubert und Gasse ist bekannt, nicht so aber die Ausstellung, wo man fragen könnte, wie ist solche mit Weihnachtsgedanken in Einklang zu bringen? Aber nein! hier sind nicht blos landwirthschaftliche Maschinen aufgestellt, sondern noch eine große Menge aller nur denkbaren Artikel für die Hauswirthschaft. Neben dem einfachen Messer findet man hier die complicirteste Maschine, neben dem gusseisernen Stiefeln prangt die feinste Salondecorations, umgeben von Gartermöbel u. s. w. — „Es rückt an, es rückt an!“ zwar nicht das vierte schöne Regiment, sondern das Ende unserer Umschau. Unser Herz klopfte freudig, daß das Werk wiederum geschehen, aber unser Gewissen, dieser außerordentliche Bevölkerungssteigerer, droht mit Intervention bei dem Gedanken: daß wir hier und da irgend Eines in der Weihnachtsausstellung vermissen haben könnten. So z. B. die Kürschner, die Rauchwaarenhändler. Sie könnten uns den Pelz wachsen, daß wir diesmal von ihnen geschwiegen, summe gewesen wie ein Rauf. Wir geben zu, daß ein Weihnachtswanderer oft ein Insectenauge hat, welches das Nächste und das Kleinste vergrößert sieht. Sind wir denn aber nicht Menschen, von deren Philosophie man oft ebenfalls singen könnte: „Was ist denn das mit meiner Brille, die ist ja ganz mit Fett beschmieret?“ — Damit wir aber nicht als gar zu großer Vorkämpfer erscheinen, wollen wir noch der Filzschuhe des Herrn Teifler, Alaanstraße 8, eingedenk sein. In Erinnerung unserer Reproductionskraft, dieser organischen Elasticität, wollen wir nicht blindlings an den Gummiartikel den Herren Reumeyer und Hartung, Ritterstraße 5 vorüberschnellen, sondern auch noch einen wohlgefälligen Blick den Steinzeug- und Porcellanwaaren zwenden, von denen wir ein reiches Lager bei Wagenknecht, Landhausstraße 7 und Glinze, Dreiecksstraße 11 besitzen. Selbst eine kleine Pause nach dem Ramm- und Bürstenlager von G. Krause, bouvable, elegant, neu; Bürgerweise Nr. 3. Billige Briefbogen, Visitenkarten, Gratulationskarten mit photographischem Portrait liefert Herr Oscar Klemm, Palmstraße 56, während wir den Suchern nach Contobüchern und Gesangbüchern die Firma Born, Schöffersgasse 23, als gute Quelle nachweisen können.

(Schluß folgt.)

In Sachen der Trichinen.

In den Dörfern Königshain und Leitendorf habe ich in Gemeinschaft mit Herrn I. Bergdanz Dr. Just bei 2 Kranken mittelst der sogenannten, von mir zuerst auch für die Diagnose der Trichinenkrankheit empfohlenen Harpune, auf ziemlich ganz schmerzlose und von den Kranken gern ertragene Weise Trichinen nachgewiesen. Die Kranken, (in Königshain die Mutter einer 6 Köpfe zählenden und durchgängig erkrankten Familie; in Ober-Leitendorf der älteste Sohn einer 5 Kranke zählenden Familie) und ihre Angehörigen waren sichtlich erfreut, als wir ihnen die Trichinen zeigten und ich hatte z. B. in der Familie des Weber Porske eher Roth auch die übrigen Familienglieder von dem Entschlusse, harpunirt zu werden, abzuhalten, da die knapp jugendliche Zeit uns zur Weiterreise drängte, und die Diagnose der Trichinenkrankheit hinlänglich durch die beiden genannten Fälle gesichert und festgestellt war, anstatt daß ich Widerstand gegen die Harpune (eine die Stärke einer starken Stricknadel besitzende Nadel) gefunden hätte. Ein hochbetagter, alter Soldat in Königshain,

der nach dem Berichte, den er von seiner Krankheit gab, nur sehr gering angegriffen sein konnte und dessen Muskeln so schlaff waren, daß ich ihm in Gegenwart von 3 Zeugen erklärte: „er beherberge, wie mir scheint, so wenig Trichinen, daß ich mir nicht getraue, eine zu fangen und ich deshalb auf die Einführung der Harpunenadel verzichte“, ging nicht eher ab, bis er harpunirt war; freilich, wie ich ihm schon vorher gesagt, ohne das Verwürgen, eine der in seinem Körper sicherlich nur spar am und zerstreut vorkommenden Trichinen, die zu sehen er verlangte, vorgeführt zu erhalten.

Die Epidemie selbst, die verhältnismäßig mild ist, und zwar einzelnen Kranken viel Schmerz keinem aber bisher, Gott sei Dank, den Tod gebracht hat, steht in der 5. Woche, weshalb die meisten Kranken sich dem Heilungsstadium nähern, obwohl ich noch freie Trichinen fand. Nur bei einigen wenigen Fällen sind trotz unpassender Behandlung Abführmittel und ölige Getränke — aber, was ich nur billigen kann, kein Benzin — noch Darmentzündung vorhanden, wie die Fortdauer der Einwirkungssymptome beweist, und hat Herr Dr. Just dafür gesorgt, daß diese Personen besonders vom Arzte überwacht werden. — Die amtlichen Mittheilungen werden ihrer Zeit mancherlei Interessantes über den Gesundheitszustand des Schweines und die Ansteckungsweise enthalten. Ich sah vier Kinder, die wie die Mutter selbst sagte, durch den Genuß stichtiger gebratener Bratwürste (ich habe die Bratwürste, sagte sie, 3—4 mal umgewendet) angegriffen waren.

Wenn die Leidenschaften gewisser Berufsstände sich beruhigt haben werden, dürften das Publicum und die Fleischer und es einst noch Dank wissen, daß wir unausgesetzt und unbeirrt um Verächtigungen, alle unsere Kraft daran gesetzt haben, die Einrichtung einer vernünftigen, mikroskopischen Fleischschau herbeizuführen.

Dresden, den 21. Decbr. 65.

Dr. Friedrich Küchenmeister.

P. S. Meine Mitbürger erlaube ich hierdurch ihr Urtheil über die Wahrheit des Artikels in Nr. 81 der Dresdener Nachrichten am 2. März 1864, und in Nr. 351 derselben vom 17. Decbr. 1865 bezüglich der Krankheiten der Schweine, welche in Hettstädt und Hebersleben die Ursache der Trichinenepidemie abgegeben haben, bis zur Durchsicht derjenigen Artikel aufzusparen, welche ich in mehreren hintereinanderfolgenden Nummern des Communaltaltes über diesen Gegenstand zum Theil nach altenlandigen Thatsachen veröffentlichte werde. Die Wissenschaft wird sich durch keine Scheinbar wahrheitsgetreue, in der That aber einen seltenen Mangel aller unparteiischen Beobachtungsbekundete Selbstbeobachtung der oben citirten Art auf falsche Spur leiten lassen. Wenn das Publicum derartigen Hocuspocus mit sich treiben läßt, so ist dies dessen eigene Sache. Wer sich nicht warnen läßt, der mag sich aus Hochachtung vor solchen Artikeln, wie sie die beiden Nummern der Dresdener Nachrichten enthalten, Trichinen anessen, die auch in Sachen von Neuem aufgetaucht sind, wie ich erst gestern (20 Decbr.) nachzuweisen Gelegenheit hatte. In der Umgegend von Sittau haben sich durch Wurstgenuß von einem einzigen Schweine gegen 40 Kranke mit Trichinen angegriffen. Es sind dieselben Einwohner aus 4—5 verschiedenen Dörfern, die theils bei einem Rindeschmause in dem betreffenden Wirthshaus selbst von jenen Würsten verzehrten, theils sind es Familienglieder solcher Gaste, welche durch derartig künstlich erzwungene und mit nach Hause genommene Würste angegriffen worden sind. Und hierdurch hat die Biffer der Erkrankten die bezeichnete Höhe erreicht. D. D.

Königliches Hoftheater.

E. B. Während man jetzt am Nationaltheater zu München damit beschäftigt ist, Schillers Maria Stuart ohne jegliche Kürzung zu spielen und nur die Abendmahl- und Vertheilungsscene aus Rücksichten wegläßt, die mit der Regie als solche wenig zu thun haben, spielte man hier am 20. d. die Tragödie mit einer Kürzung, die zwar auch anderwärts eine gedrückte ist, in ihrer Wirkung aber einer Verkümmelung nahe kommt. Man endet nämlich das Trauerspiel mit dem großen Monologe des Grafen Leichter, nach dessen Schluß der Graf nach Schillers Worten „mit einer zuckenden Bewegung zusammenfährt und ohnmächtig niederfällt.“ weil er unter sich das Haupt Mariens fallen hört. Bei solchem Schluß ist zwar die Wirkung jäh und fast betäubend, auch wird eine Verwandlung vermieden; doch steht auch der Zuschauer den Vorhang nur mit unbefriedigtem Gefühl. Ihm wird nicht gezeigt, wie nun auch Elisabeth durch den Abfall ihrer Geheuen bestraft wird und sich selbst durch Burleigh's Verbannung rächtigt, er verliert das Theater mit dem Bewußtsein einer völlig ungesühnten Schuld. Aber dieser vorzeitig sinkende Vorhang läßt nicht nur den Arm der poetischen Gerechtigkeit, er läßt auch die Scene mit Davison als unnötig erscheinen. Wozu braucht Elisabeth noch das hinterlistige Spiel mit dem unerfahrenen Staatssecretär zu treiben, wenn dieses keine Folgen für ihn und die weitere Characterisirung Elisabeth's hat? Consequenterweise müßte auch diese Scene fallen. Hoffen wir jedoch, daß eine Regie, die durch Wiederaufnahme der episodischen Scenen des Johann Barthelemy im Tell, des Orsinoquistor im Don Carlos ihre Pietät genugsam bewiesen, auch hier bei späteren Vorstellungen diese integrierenden Theile des Trauerspiels wieder aufnehme! — Da man auch in Dresden Versehen trägt, das katholische Ritual der Communion und Beichte auf die Bühne zu bringen, so ist der Ausweg, die Beichte ohne kirchliches Ceremoniell abzunehmen, immerhin noch besser als das einfache Streichen. — Was die Darstellung selbst betrifft, so zeichnete sich Hr. Langenbaum als Maria mehr durch eine klug-verständige, als leidenschaftlich ergreifende Auffassung aus. Ihre Maria glich mehr einem sauberen ausgeführten Kupferstich, als einem farbglühenden Delgemälde. Marie ist zwar eine Häubde, aber eine häubde Königin, sie weiß sich zwar zu beherrschen, aber unter der glatten Oberfläche leuchtet ein verzehrendes Feuer, sie ist eine elementare Natur, furchtbar in ihrem Zorn, selbst in klaglichen Momenten unheimlich. Alle diese Ingerenzen fanden sich

bei Hr. Langenbaum, aber nicht zu solcher Höhe potenzirt, um den unerbittlichen Haß einer Elisabeth zu erklären. Der Zuschauer muß selbst vor dieser Befangenheit zittern, sonst erscheint Elisabeth gar zu herzlich. Hr. Langenbaum wollte offenbar nicht zu sehr ins Zeug gehen, sie dämpfte absichtlich die gelben Farben ab, insofern ging diese Reserve oft zu weit. Nur in einzelnen Momenten schwang sie sich zur vollen Höhe der Situation empor; ihre Haltung und Stimme bei den Worten „denn ich bin Euer König“ zeigten, daß sie wohl Herrin mächtiger Affecte ist. Das Publicum ehrete ihre ganz beißende durch lebhaften Hervorwurf. — Der Graf Leichter des Herrn Devrient ist eine von dessen bekanntesten Meisterrollen; die liebenswürdige Halbheit des Hölzings, das graziose und doch stolze Auftreten eines Weltmannes darzustellen ist, so recht das eigenste Departement des verehrten Künstlers. Herr Detmer (Mortimer) war ungewöhnlich polternd; in dem unterschiedenen Ueberstürzen ging jede Steigerung verloren, es kamen sogar falsche Betonungen vor. Frau Bayer erntete durch ihre Elisabeth wohlverdiente Anerkennung; jungfräuliche Herbe, königliche Haltung, Staatsflugigkeit und Lust an Intrigue werden wenige Darstellerinnen zu solcher Einheit zu verbinden wissen. Herr Jaffe, Burleigh, hat sich vor dem zu häufigen Wiederholen langgezogener, dumpfer Töne zu hüten; den Talkot zeichnete Herr Wilhelm mit wohlthuender Milde; das greisenhaft Gebrechliche darf freilich nicht auf Kosten der Kraft und Würde hervortreten. Das richtige Ebenmaß hielten Herr Fallensbach, Sir Paulet, Der Cecil des Herrn v. Strang, die Hanna der Frau Pereny, waren recht ansprechende Erscheinungen.

* Eine Trichinen-Discussion mit Exproben

In Berlin wurde dieser Tage eine Versammlung abgehalten, die von dem Vorstande der Schlichter-Innung einberufen worden war, welcher sich zahlreiche Junggenossen, consumirendes Publikum, zwei Stadträte und Berliner Ärzte, unter ihnen Professor Birchow, eingefunden hatten. Es handelte sich um Vorsichtsmaßregeln, die zu treffen seien, und Birchow drang auf strenge Überwachungen. Der berühmte Professor übergab während seiner längerer Rede dem Versammelten ein Stück geräucherter Fleischwurst und ein Stück geräucherter Schweine, das als „trichinös“ erkannt worden war. Hierauf sprach ein Herr Dr. Urban gegen die exaltirte Trichinenfurcht, und stellte die fatalen Thierchen als die harmlosesten Geschöpfe von der Welt dar. Hierauf lebhafter Widerspruch. Thierarzt Urban wiederholte seine früheren Ausführungen. Alles besaß sich jetzt mit Trichinensuchen und man hörte sogar, daß selbst Apotheker daraus ein Geschäft machen. Ärzte, die keine Praxis haben, rufen diese Unruhe in Betreff der Trichinen hervor... (Immer größer werdender Lärm unterbricht fortwährend den Redner, bis demselben von dem Vorsitzenden das Wort entzogen wird.) Professor Dr. Birchow: Er und die Personen, die er zu dem Besuche dieser Versammlung eingeladen, würden bei einer wiederholten derartigen Behandlung den Saal verlassen. Es seien hier Beleidigungen der allergrößten und eines gebildeten Mannes vollständig unzulässige Art ausgesprochen worden. Dr. Maron: Der Thierarzt Urban habe die ärztlichen Beleidigungen ausgesprochen, dazu gehöre kein Rath; Rath gehöre aber dazu, daß zu thun, was man gesagt hat, und deshalb fordere er den Thierarzt Urban auf, sofort an dieser Stelle von dem übergebenen Fleische zu essen, welches von dem trichinenkranken Schweine herrührt. (Beifall) Thierarzt Urban: Er wolle thätiglich bereitwillig... (vielfacher Ruf: „essen“) daß er nicht hiesige Ärzte... wiederholter vielfacher Ruf: „essen“ gemeint habe... (erneuerter Ruf: „essen“) ... sondern die in Heteroleben... (anhaltender Ruf: essen...) erst wolle er sehen, ob Trichinen drin sind... (allgemeiner anhaltender Ruf: essen, essen, essen), bis Urban endlich die auf dem Tische liegende Wurst ergreift, davon ein Stück abbeißt und verbeißt, dann unter Beifallruf und Hochgelächter abtritt und sofort den Saal verläßt. Professor Dr. Birchow: Zur Verhütung wolle er ansetzen, daß es noch nicht feststehe, ob in dieser Wurst, von der eben genossen worden, Trichinen enthalten seien. (Ruf: Aha! aha!) Er habe ausdrücklich gesagt, daß diese Wurst und der Schinken von einem trichinenkranken Schweine herrühre, nicht, daß sie selbst Trichinen enthielt... Nach ferneren lebhaften Erörterungen verließen die Anwesenden in sehr erregter Stimmung den Saal.

Der Ameisenkalender, auf 1866, redigirt von Theodor Droßisch und meist von demselben geschrieben, steht auch diesmal wieder in vorderster Reihe und dem Anscheine nach wird die Auflage von 60,000 Exemplaren kaum zulangen, um allen den Bestellungen zu genügen, die beim Verleger in Leipzig aus den entferntesten Ländern eingehen. Dieser im Volke so bekannte Kalender wurde vor dreißig Jahren von dem Hofrath Philippi geründet und als Droßisch im Jahre 1853 die Redaction übernahm, hatte der Kalender nur zwei Tausend Abnehmer. Aber schon im nächsten Jahre wurde in Folge eingehender Bestellungen eine Auflage von achtzehntausend Exemplaren nöthig, bis der Kalender die gegenwärtige Höhe der Abnehmer erreichte. In allen Buchhandlungen und Buchbindergeschäften Dresdens liegt der neue Ameisenkalender zum Ankauf für 5 Ngr. bereit und wer solchen mit auf den Weihnachtstisch legen will, laufe ihn zeitig, damit nicht Viele, wie in vergangenen Jahren, über Rangel am selbigen zu klagen haben.

Notiz.

Der Herausgeber der Gedächtnisfeier „Rubien“ hat sich — wenn möglich — den Unterzeichneten anlangt — keine Unrichtigkeit zu Schulden kommen lassen, wie gestern bei Besprechung dieser Sammlung gesagt wurde, da sämtliche darin aufgenommenen und mit meinem Namen verzeichnete Gedichte meinen „Rubien des Friedens“ (3. Aufl.) entlehnt sind. Ferdinand Stolle.

Die ausgezeichneten und schon vielfach empfohlenen Photographie-Albuns und Lederwaaren des Herrn Bernhard Schäfer, Galeriestraße Nr. 1, verdienen mit Recht alle Beachtung. — 2.

In meine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung literarischer Festgeschenke habe ich neben einer großen Auswahl vorzüglicher Jugendschriften und Bilderbücher (darunter die beliebten beweglichen und die auf Leinen auch verschiedene Spiele und

zur Selbstbeschäftigung für Kinder dienende Artikel aufgenommen. Ich mache namentlich auf die Arbeitshefte von Thella Raveau und auf eine Auswahl von Combinationspielen aufmerksam.

Ch. G. Ernst am Ende, Seestraße 13.

Deffentliche Anerkennung verdienen jedenfalls die aus Süd-Amerika, von Herrn Ferd. Ell hier (Amalienstraße Nr. 10) import. Cigarren, die jeder Anforderung an Güte entsprechen, und dabei wirklich preiswerth und billig sind. Sie dürften unbedingt für Raucher das angenehmste Weihnachtsgeschenk bilden und entsprechen dem vielfachen Lob, das ihnen schon so vielseitig gezollt wird.

Dr. W.
Fr. Jabel's Steindruckerei, Jacobsstraße Nr. 3. Einlagungsarten zum Kränzchen, Ball, Abendessen etc. 100 St. 10 Ngr.

Weihnachts-Ausverkauf

neuester Sammet- und Stoff-Hüte, Hauben, feine Kapuzen und wolne Fançons, elegante Blousen, Coiffüren etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Mode-Magazin. F. T. Becker.
Rathhaus, Scheffelgasse.
Brillen, Lorgnetten, empfiehlt R. W. Lehmann Red. u. Opt. Scheffelgasse 1.

Cartonagen,

mit Parfümerien gefüllt etc.,
à Stück 5 Ngr. bis 6 Thlr.,
empfiehlt in großer Auswahl
Oscar Baumann, Coiffeur,
Frauenstrasse 10.

Zu sehr beliebten, eleganten Festgeschenken
empfiehlt

Carl Süß, Parfumeur,

46 Wilsdruffer Strasse 46,
sein reichhaltiges, großes Lager aller Arten

Pariser und Londoner Parfums und Toilette-Seifen

in allen neuen und schönen Gerüchen zu allen Preisen von 5 Ngr. an.

Das beste ächte Eau de Cologne
zu Fabrikpreisen.

Die grösste Auswahl von allen Arten
Bürsten und Kämmen
in neuesten Pariser Fa. ons.

Nachdem empfehle ich eine vielfältige Auswahl der geschmackvollsten und reizendsten Gegenstände, besonders geeignet zu Festgeschenken, von den kleinsten, zerlichsten Sachen zu 7½ und 10 Ngr. an bis zur reichsten und elegantesten Ausstattung in allen Pariser und Londoner Neuheiten. Die Aechtheit aller französischen und englischen Artikel kann ich durch Frachtbriefe und Stenerscheine jederzeit garantiren. Die Preise sind fest und auf das Billigste gestellt, um jeder Concurrenz begegnen zu können.

46 Wilsdruffer Strasse 46.

Staus „Ausverkauf“ anzudeuten, welches nur theilweise immer zum Schein geschieht, empfehle ich nur

zu allerbilligsten Preisen,
wie je gestellt werden können,

mein großes Lager von

Herren-Garderobe,

sowie eine bedeutende Auswahl Damen-Mäntel, Valetots und Jacken, besgl. Knaben- u. Mädchen-Anzüge in allen nur gangbaren Stoffen u. Façons.

P. Meyer,

27 Badergasse und Keißeigasse 27.

Straussfedern

eigener Fabrik, in großer Auswahl, zu bekannt billigen Preisen.
Fantasiefedern, Strauß, Bögell mit Gold etc.
zu den billigsten Preisen:

Ostra-Allee Nr. 1

im Thurmhause.

Getragene Federn werden gut und billig modernisiert.

Schirme! Schirme! Schirme!

8, 8 Altmarkt 8, 8 in der Hausflur.
Eine große Parthie seidene, Alpaca- und baumwollene Regenschirme werden zu kaumend billigen Preisen ausverkauft in der Schirmfabrik von

C. W. Seiring, 8, 8 Altmarkt 8, 8 in der Hausflur

Filzhüte

für Damen und Mädchen in den neuesten Façons zu Fabrikpreisen (von 15 Ngr. an). Ostra-Allee 1 im Thurmhause.

Gebirge Unter- und Oberhosen, Handschuh, Hosenträger, Schluppe, Leberschürzen, sowie alle in dieses Fach gehörende Artikel empfiehlt

J. G. Rüdert.

Markt. Gebäude von der Schöfergasse herein und Gewölbe, Taschenberg Nr. 1.

Kunst-Anzeige

Den vielen an mich ergangenen ehrenvollen Aufforderungen nachkommend, werde ich am ersten Weihnachtsfeiertage Abends 7½ Uhr im Saale des Hotel de Pologne noch eine improvisatorische Soiree veranstalten. Familien-Billets zu nummerirten Plätzen 4 Stück 2 Thlr. zu nichtnumer. Plätzen 3 Stück 1 Thlr. sind von heute an in meiner Wohnung, Sophienstraße 6, 2. zu erhalten.
Prof. Wilh. Herrmann, Improvisator aus Braunschweig

Casernenstr. 23 1 Zr.

sollen eine Parthie Damen-Stiefelkappen und Handschuh zu folgenden Preisen ausverkauft werden
Damenstiefelkappen von 1 Thlr. 5 Ngr. an, Bläschhuh von 20 Ngr. an.

Ein Pianino

ganz neu, ist ganz billig zu verkaufen. Webergasse 16, 1.

Ein altes Sopha ist zu verkaufen. Bismarckstr. 10 part.

Um gänzlich mit diesem Artikel zu räumen, verkaufe von heute ab bis nächsten Sonntag auf Lager habende einfache und elegante

Photographie-Albums

zur Hälfte des bisherigen Preises.

A. H. Payne, Sophienstraße 6, 1. Et.

Schulturnister für Knaben und Mädchen. Schul- und Damenfaschen in allen Gattungen von gutem Leder u. dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in größter Auswahl billigst

G. L. Lippold,

Grosse Brüdergasse 24.

Farbige Briefpapiere und dergl. Couverts mit Prägung der Namen etc., ingelichen allerhand andere einschlagende Artikel, empfiehlt zu billigen Preisen

Oscar Haupt,

Papierhandlung, Marienstraße 4.

Achtung!

Wenn noch ein passendes und billiges Weihnachtsgeschenk fehlt, der wird auf die Freitag und Sonnabend, große Brüdergasse 27, 1. Et., stattfindende Auktion von wirklich feinen und abgelagerter Cigarren — worunter ächte Savanna — aufmerksam gemacht.

Ein Bronze-Kronleuchter

(zu Leuchter) ist billig zu verkaufen Gerbergasse 3, prt.

Gesuch.

Ein junger Mann ohne Kinder sucht sofort oder zu Ostern einen Posten als Hausmann. Adressen bittet unter B. B. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Rüsterholz

und zwei große Stöcke sind zu verkaufen.

Walpurgisstraße 12, Dresden.

Zu vermieten ist ein Parterre in 3 guter Geschäftslage. Miethe 90 Thlr. Passend für ein Producten-Geschäft. Näheres Dresden, Salz-gasse 7 3 Zr. Th. Golbs.

Ganz billig.

Eine Parthie Capuzen von 1 Thlr. an und Reggantrungen zu 10 Ngr. sind schnell zu verkaufen um vor dem Feste zu räumen.

Jüdenhof 4, 4. Et.

Ein Dutzend nur Einen Groschen.

sehr praktische Christbaum-Billen von Draht bekommt man beim Radler, Pulsnitzer Straße 7

2 breiten Sama, Elle 19 ngr.,
1 " " " " 8½ und
" " " " 9 ngr.

2 Flanelk, à Elle 11½ ngr.,
in der Flanelk-Reihe, gegenüber Frn. Meyer, empfiehlt billigst

Frau Helmig.

Echte Rin-Charles Hunde sind billig zu verkaufen. Christianstr. 14 4 Zr.

Eiserne feuerfeste Cassaschränke

empfiehlt am See Nr. 23

C. Marx.

Breite Damengürtel

von 5 Ngr. an empfiehlt

Carl Heckel, Bragerstr. 6.

(Für Sänger und Sän- gerinnen)

Graben-Hoffmann, der bekannte Componist der „500,000 Teufel“, „Der schönste Engel“, „Wir saßen still am Fenster“ etc. veröffentlicht unter dem Titel „Minneborn, 160 der vorzüglichsten Liebeslieder“ eine neue Liedersammlung für eine Singstimme mit Pianoforte, welche eine reiche Fülle edler Melodien bietet; mit den deutschen stellte er die berühmtesten Lieder der Italiener, Engländer, Russen, Franzosen, Dänen, Schweden etc. zusammen, fügte 14 seiner besten Original-Compositionen hinzu und schuf so ein Werk, wie es in ähnlicher Weise noch nicht existirte. Fades und Unbedeutendes fand keine Aufnahme; jedes Melodie ist eine Perle, jedes Lied ein Musikstück von vollkommener Schönheit. Alle Gesänge liegen in dem gleichen Umfange einer mittleren Singstimme und sind eben so leicht und bequem, als dankbar zu singen; namentlich findet man darunter auch Vieles, was sich zu effectvollem Vortrage eignet. Der Preis (1 Thlr.) ist ungewöhnlich billig für einen so starken und hübsch ausgestatteten Band. Vorräthig bei L. Hoffarth, Seestraße 15 in Dresden.

Getragene Winterröcke u. Hosen, noch gut, sind billig zu verkaufen. Köhnergasse 20 2. Etage rechts.

Eine große Parterre-Stube, Entree und Küche ist sofort zu beziehen — sowie ein großer Obstgarten zu vermieten Wasserstr. 8 in Blauen.

Filzhüte! Einlegesohlen, 2 Pr. 2-3 Ngr. Gutfabrik S. Keilner, Altmarkt 8.

Schlafod-Magazin
Namb'sche Straße 24, nur 2. Et.

Feinste Münchner
Schmalzbutter u.
Baier. Salzbutte

in bekannt sehr feiner Waare, in Kübeln und an abgetragenen, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

F. Hagedorn,

Neu Habi, an der Kirche 9.

Wair neazweige,
sowie Fächer palmenzweige etc. 14
liegt: Thar sudterstraße 4

Restaurant
Königl. Belvedere

Concert ohne Tabakrauch
den Herrn Stadtmusikdirector E. Mann Puffholz
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.

Im oberen Saal
Anfang 7 Uhr. Entree 7 Uhr.
Singspiel-Halle (Salon varié)
XXXIV. Aufführung

Sämmtlicher engagierter Mitglieder.
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Rgr. inklusive Programm.
Das Programm ist in der letzten Beilage des Anzeigers und an den Anschlagtafeln (orangefarbene Placate) zu ersehen.
Morgen Sonnabend: **Großes Singspiel-Concert** Anf. 7 Uhr.
J. G. Marschner.

Bei Meissen
Römische Posel
Zur Beachtung.
Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die früher Pfeiffersche Schank- u. Speisewirtschaft (aber es liegt jetzt in den Händen des Herrn Pfeiffer) übernommen habe. Unter Zusicherung der promptesten und solidesten Bedienung bitte ich um zahlreichen Zuspruch. — Vorzüglich empfehle ich einen guten und kräftigen Mittagstisch (Gemüse mit Fleisch 2 1/2 Rgr.) sowie kalte Speisen und Getränke.

S. Leichsenring.
Zu passenden Weihnachtsgeschenken
empfehle
f. Cigarren,
verpackt in Anschlagtafeln, als auch in 10, 20 und 30 Stücken.
Curt Albanus.
neben dem K. Schloß und Ecke des Taschenberges.

Pharo's Wunderschlangen,
ein wunderbar überraschendes Experiment. größte Sorte à 2 Rgr.
bei **S. Blumenkengel, Galeriestraße 17.**

Puppen
in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Vorzüglich
Wachs-Läuflinge
von 1 Rgr. an bis 3 Thlr., auch Papa und Mama sprechende.
Ostra-Allee Nr. 1, im Thurmbau.
Hamburg-Amerik. Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New-York,
ebenfalls Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Borussia, Capt. Schwensen, Sonnabend, 23. December.
Germania, Ehlers, Sonnabend, 6. Januar 1866.
Bavaria, Taube, Sonnabend, 20. Januar 1866.
Allemania, Trautmann, Sonnabend, 3. Februar 1866.
Tentonia, Haack, Sonnabend, 17. Februar 1866.
Saxonia, Meier, Sonnabend, 3. März 1866.
Passagerepreise: Erst- u. Rückfahrte 1 Rgr. 150, Zweite Rückfahrte 1 Rgr. 100.
Fracht ermäßig für alle Waaren auf 2, 2, 10 u. 20 Tonnen von 40 bis 1000 Ctr. Gebirg mit 15 pCt. Prämie.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Wolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.**
Vollständige gültige 1. Lebensversicherungsverträge werden ohne weitere Mittheilung abgefordert durch den concess. nirten und bevollmächtigten General-Agent
Adolph Hessel in Dresden,
gr. Meißnergasse 13.

Anfrage an das Directorium der sächs.-böhm. Dampfschiffahrt.
Warum zahlt das Directorium die fälligen Zinsen pro 1. Januar 1866 nicht?
Ist vielleicht die Einnahme, welche bis jetzt doch ca. einen Bruttogewinn von 50% ergeben hat, vollständig für Betriebskosten aufgegangen?
Aus welchem Grunde will das Directorium diese bereits am 1. Januar 1866 fällig werdenden Zinsen erst den 1. Juli 1866 bezahlen?
Es wird wohl selten ein Unternehmen geben, welches einen Bruttogewinn von ca. 50% ergibt; ja bei der großen Frequenz, welcher sich das vorliegende Unternehmen erfreute, auch abwerfen muß, aber andererseits wird es auch selten eines geben, das bei dieser Ertragsfähigkeit eine fällige Zinszahlung auf das Actien-capital auf spätere Termine weist; — wenigstens wird dann regelmäßig der Grund angegeben, warum dies geschieht.
Dies letztere ist Ansicht des Geschäftsmannes; die ersteren Fragen stellt der Actionair.
Dresden.
O. H. Ullmann.

Achtung!
Eine große Parthe Schulden, Mädchentaschen und Kinderschürzen sind noch zu außerordentlich billigen Preisen zu haben, sowie eine Parthe Damen- und Reisetaschen sollen noch unterm Fabrikpreis verkauft werden. Stand: Altmarkt, Seifen- u. Wäsche-Handlung, vis-à-vis vom Herrn Conditor Trepp, N. Bude an der großen Schürze kenntlich.
Für Kapitalisten.
Die Sächsische Hypotheken-Bestörungs-Gesellschaft zu Dresden gewährt Kapitalisten den Vorteil und die Bequemlichkeit sicherer Kapitalanlage und unentgeltlicher Geschäftsführung, indem sie die ihr zugewiesenen Kapitalien
1) auf den Namen des Darlehens hypothekarisch anlegt,
2) hierbei ganz nach dessen Bedingungen und besonderen Wünschen verfährt,
3) alle Mißhaltungen für denselben völlig losen- und spesenfrei übernimmt,
4) die Sicherheit des Kapitals gegen etwaigen Verlaß bei Substantiationen garantiert und
5) auf Verlangen die Einlassung der Zinsen vom Schuldner besorgt, dem Darleher für den Betrag derselben Zinscheine: je auf ein Jahr voraus ausstellt und diese halbjährlich im Hauptbureau oder an sonst beliebiger Zahlungsstelle einlöst.
Eine sichere Kapitalanlage sind auch
6) die von der Gesellschaft ausgegebenen kündbaren auf den Inhaber lautenden 4% Hypotheken-Anleihe-Scheine.
Unentgeltliche Auskunft hierüber wird bei allen Agenturen der Gesellschaft, sowie im Hauptbureau alhier, Schreiberstraße 1a, ertheilt.
Dresden, im December 1865.
Das Directorium.
Otto Leonhard Heubner. Josef Odenthal.

Auction. Sonnabend 23. December Vormittags von 10 Uhr an sollen gr. Frohngasse Nr. 13
80 Flaschen Getreidekammel, 30 Flaschen Punsch-essenz, 40 Flaschen Strogeffenz, 150 Flaschen Jamaica-Rum, 50 Flaschen Brac, 40 Flaschen Malakoff, 30 Flaschen Schweizer Absynth, 15000 Stück mittel und feine gut gelagerte Cigarren, Caffee, Farin, Zucker
öffentlich versteigert werden.
Advocat **J. Schröder, Königl. Sächs. Notar.**

Am See **Das Schuh- & Stiefel-Lager** Am See
25 25
empfehlen sich mit einer Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herrenstiefel, Damenstiefel und Kinderstiefel zu billigen Preisen. **Schöne, Schuhmacher.**

E. M. Bretschneider,
Ecke der Berg- u. Ammonstraße 9,
empfehlen
sein gut sortirtes Cigarren-Lager
bei Weihnachts-Einkäufen einer ge-
neigten Beachtung.
Rum,
pr. Kanne von 8 Rgr. bis 1 1/2 Thlr.
Feinsten Arac de Goa, Aecht franz. Cognac, Dib. Sorten feinsten Punsch-Essenz, empfiehlt
E. M. Bretschneider,
Ecke der Berg- u. Ammonstraße 9.

Wallnüsse,
beste franz. à Schock 25, 30, 35 Pf.
Sicil. Lampert-Nüsse und neue Para-Nüsse,
billigst bei
E. M. Bretschneider,
Ecke der Berg- u. Ammonstraße 9.
Zu verkaufen:
1 Sopha-Spiegel und einige Bilder in Goldrahmen Näheres bei Herrn Kaufm. **Ernst Klien,** am See 22.

Heringe
à St. 5 u. 6 Pf.
Milch-Heringe, Fetherlage, Breslinge,
verkaufe ich um einen großen Posten zu räumen, **billig.**
Beste Drahtener **Sardellen,**
à Pf. 8 Rgr. 4 Pf. 30 Rgr. im Anker noch billiger.
Albert Heermann,
gr. Bräbergasse 12, zum Adler.

Noch eine Parthe
Rosinen à Pfund 34 Pf.
Coriathen à Pfd. 26 Pf.
Chronat 10 Rgr.
Mandeln 10 "
Wallnüsse 25 Pf.
Christbaumlichter.
Chin. Thee's à Lot 1 u. 2 Rgr.
Vanille à Schote 2 Rgr.
Albert Heermann,
gr. Bräbergasse 12, zum Adler.

Ein Destillationsgeschäft
in flotten Gange; mitten der Neu-
stadt, ist zu verkaufen. Näheres in
der Exped. d. Bl.



45 Pragerstraße 45.
empfehlen zu passenden Weihnachtsgeschenken feine angelommene Waare, ganz solide Damen-Uhren von 17 bis 60 Thlr. in großer Auswahl, unter mehrjähriger Garantie.
Silberne und goldene Uhren, Regulatoren, Pariser Pendul- u. Rahmen-Uhren, Reise- u. Tisch- u. Schwarzwälder Wand-Uhren, vorzüglicher Qualität, in größter Auswahl, mit üblicher Garantie zu den billigsten Preisen.

Den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau,
von welchem ich für **Seiserkeit und Brustverschleimung** eingenommen, erkenne ich nun für das **einzigste Mittel,** welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange gelitten habe, befreit hat.
Jedem der Art Leidenden kann ich nur den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** besonders empfehlen.
Radawitz.
Schrend, Pastor.

Ein gut angebrachte Schlosserei,
mit sämmtlichen Inventar und Werkzeugen, ist aus freier Hand zu verkaufen und kann sofort mit guter Kundschafft übernommen werden.
Näheres Amalienstraße 9. 1. St.

Ein Piano,
von geübtestem Meister und so seltener Schönheit, Kraft u. Fülle, außerordentlicher Stimmung und ganz vorzüglicher Spielart, daß es den höchsten Anforderungen entspricht, ist veräußert und täglich von 10 Uhr Vormittags ab anzusehen:
Rädhstraße 15, 3. St.
Damen,
welche in Zurückgezogenheit ihre Niederkunft erwarten wollen, bietet eine Gebarme Monate zuvor freundschaftliche Aufnahme. **„Remata“ poste rest. Dresden franco.**

Ein junger Mann von 28 Jahren, angenehmen Aussehens aus guter Familie, welcher die schönen Wissenschaften studirt, sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Ehegattin im Alter von 20-30 Jahren. Bräutigam, obwohl nicht unbedingt notwendig, wäre doch und wünschlich bis zur Höhe von 2000 Thlr. erwünscht. Dieses könnte dann zu Anlegung eines höchst wohlthätigen Geschäftes, in welchem es vollkommen sicher gestellt würde, verwendet werden.
Gesällige Offerten geprüfter Damen auf dieses reelle Gesuch, wünschlich unter Beifügung der Photographie bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **C. F. G.** niederzulegen. Die strengste Discretion wird zugesichert.
Hierzu 2 Inzeratenbeilagen.
Familiennachrichten u. Privat-Ansprüchen in der 2. Beilage.

Neu empfangen Pariser Blumen-Bouquets von Porzellan

in allen Größen, als vorzüglich schönstes Weihnachts-Geschenk passend. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager von allen möglichen Porzellan-, Steingut- und Syderolith-Waaren zu billigsten Preisen.

Nr. 6. A. Peltier. Galeriestrasse Nr. 6.

Die bereits schon im vorigen Jahre mit größtem Beifall aufgenommenen

Balancier-Christbaum-Dillen

empfiehlt die Kurz-, Galanterie- und Nadelwaren-Handlung

Bernh. Teicher.

Landhausstraße Nr. 15, Ecke des Vitzthums Platz.

Spielwaaren

n. Puppen eigener Fabrik in größter Auswahl allg., Nürnberger Lebkuchen etc. bei

G. W. Arras

Seestraße 2 nur erste Etage.

Wein- und Spirituosenempfehlung.

Zum bevorstehenden Feste halte ich mein großes Lager von

Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar- und Spanischen Weinen.

sowie französische und deutsche Schaumweine bestens empfohlen. Besonders mache ich auf schöne, alte, ächte Madeira-Weine die Flasche 1 1/2 und 2 Thlr. aufmerksam. In Rum's, Arac's und Cognac's bietet mein Lager das Vorzüglichste und halte ich die Preise durchaus mäßig

Heinrich Grell,
große Brüdergasse 30.



Zähmaschinen.

Beste Construction zum Gebrauch in Familien mit dem vollkommensten Hilfsapparaten, empfiehlt als höchst zweckmäßiges und elegantes Weihnachtsgeschenk



Clemens Müller,

Wilsdrufferstraße 39 vis-à-vis Hotel de France.
Kleine Plauensche Gasse 15a.

Unterricht gratis.

Garantie fünf Jahre

Moritz Knibbe,

Uhrmacher,

12 Wilsdruffer Straße 12,

empfiehlt

sein wohlaffortirtes Lager aller Gattungen von Uhren

in vorzüglicher Qualität, anerkannt billigen Preisen und mehrjähriger Garantie.



Anzeige und Empfehlung.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir nach Neujahr unser Verkaufslocal von Galeriestraße 17 nach

Pragerstrasse 1

verlegen, womit wir die Bitte verbinden, unser reichhaltiges Lager durch gütige umfangreiche Einkäufe von Handschuhen aller Art, Cravatten, Schuhen, Traghäuten, Kinder-Schuhen, Puzleder etc. recht klein und leicht transportabel machen zu wollen.

Auch in diesem Jahre geben wir die beliebten Abonnement-Karten aus, die auch in unserer Fabrik große Plauenschestraße 5a, wie von unserem Leipziger Geschäft (Koch's Hof) an Zahlungsstatt angenommen werden.

Julius Bierling's Nachfolger,

Leder- und Handschuh-Fabrikanten.

Meinen Ausverkauf

von Kragen, Stulpen, Stulpen mit Kragen, Tibet- und Taffet-Stulpen, Taschentücher, Mokree- und abgepasste Röcke, schwarze Schleier, seidne Shlipse, Netze, Hauben, Vorhemdchen, Herrenkragen

halte ich zu auffallend billigen Preisen

einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Gustav Blüher,
6 Hauptstraße 6.

Louis Lindner,

Wilsdruffer-Strasse Nr. 5, Hotel „Zum gold. Engel.“

hält in seinem reich assortirten Lager von importirten u. imitirten Cigarren als ganz besonders preiswerth u. beliebt

El Cinto de Orion Nr. 250	30 Thlr.
Perfecto	100 20 "
El Globo	150 20 "
La Estofania	126 16 "
La Carlotta	100 12 "

den geehrten Rauchern zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Bestellungen werden zu bevorstehendem Fest auf Verlangen bis zu 25 Stück Ritzchen prompt u. geschmackvoll besorgt

Amerikanischer Preß-Tabak.

Preis pr. 1 Pfund 35 Pfennige, 5 Pfund 17 Ngr., 10 Pfund 1 Thlr. 3 Ngr.

Dieser Tabak ist rein aus Bestandtheilen feinerer Tabakblätter zusammengesetzt und gewährt im Geruch und Geschmack überraschend mehr, als der so billige Preis hoffen läßt, raucht sich dabei sehr sparsam, so daß derselbe in jeder Hinsicht eine Empfehlung verdient und selbst denjenigen Rauchern genügen wird, welche an einen anchalich theuerem Tabak gewöhnt sind.

Wicht zu finden in der Tabak- u. Cigarren-Handlung von Julius Schönert, Dresden, Marienstr. 1, hinter der Post.

Weihnachts-Ausstellung.

W. Wagenknecht,

En gros Dresden, Landhausstraße 7. En détail, Berliner Porzellan-Niederlage. Kaffee-, Thee-, Speise- und Waschggeschirre; Wirtschaftsgegenstände der mannichfachen Art. — Complete Speise, Kaffee- und Theeservice, Waschgarnituren, vom billigsten bis zum feinsten in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Schlesische Porzellane, in weiß und decorirt, zu billigen und festen Preisen.

Luxus-Porzellane, deutsche, französische und andere Fabrikate. Armleuchter, Vasen, Dosen, Büsten, Figuren, Fruchtstapfen, Tassen, Lichtbilder, Schreibzeuge, Nachtlampen, Eiermenagen, Rauchservice, Kippfächer etc.

Feine Thonwaaren. Figuren, Blumentöpfe, Goldfischständer, Ampeln etc.

Dresdner Steingut, sortirt in allen Haus- und Küchengeräthschaften, nach Preiscurant.

Porzellan-Malerei. Alle in diesem Fache ausführbaren Arbeiten werden sauber, schnell und billig geliefert, auch Gegenstände zum „Selbstradbiren“.

Kaffee-Bretter von Blech, klein, groß, in allen Größen.

Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von

Carl Gustav Schütze,
Neustadt, gr. Meißnergasse 1,

empfiehlt

ihr wohlaffortirtes Lager zu soliden Preisen der geneigten Beachtung.

Vorräthig in allen Buchhandlungen (Verlag von L. Schlemmer in Dresden.

F. Wiedemann's illust. Bibliothek f. d. Jugend 1-12 Bde. (für Kinder von 6-10 u 10-14 Jahren). Jedes Bde. hat 7-9 Bogen Text, liebliche bunte Bilder u. kostet fast carton nur 10 Ngr. Die Abnehmer aller 12 Bde. auf einmal erhalten gratis: 1 Bde. bunte Bilder, carton 15 Ngr.

Wolfsohn, Dr. W., Neues Latienbretler. Min. Form. eleg. cart. (katt 1 Thlr.) 15 Ngr.; dasselbe sehr eleg. geb. mit Goldschnitt u. reichen Goldprägungen (katt 1 Thlr. 15 Ngr.) 20 Ngr. Den zahlreichen Freunden des jüngst verst. Verf. besonders empfohlen.

Die Wein- & Delicatessen-Handlung

von

Gebrüder Hänsch,

Waisenhausstraße 32,

empfiehlt ihre vorzüglichsten feinen Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Burgunder-, Bordeaux- und Dessert-Weine. Ächte Champagner, f. J. A. M., Arac de Goa und de Batavia, ganz alten Cognac, f. Düsselbacher Punsch-Essenzen, ächte holländische und französische Liqueure.



Stofferinolinen und Wattersöcke, sauber und modern, sind wieder vorrätig; auch werden selbige gewaschen, umgearbeitet und modernisiert, auch wenn die gealterten Damen Stoff bringen. Geselle werden repariert, umspinnen und wie neu hergestellt. Schweise sind immer vorrätig: Braunkirche Nr. 3 im Garnschloß.
A. Julie Fischer.



Die Corset- & Wäsch-Fabrik
Henrich Plaul,
Weißnerstraße 23, empfiehlt die reichhaltigsten Lager: Wäsche u. Corset aller Art.
Anfertigung nach Maß wird prompt ausgeführt



Julius Naecke,
Stammfabrikant,
Rosmarinstraße neben Nr. 2,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten
Auflösungsmittel
für Damen, reich verarbeitete sowie einfache: Friseur, Scheitel- u. Staubkämme, Taschen, Locken- und Rinderkämme (rund in Aquin Schildkrot, Elfenbein, Horn und Gummi, ledigen Kopf), Zahn- und Nagelbürsten, Kleider-, Putz-, Säuber- und Kammbürsten zu ganz billigen Preisen.
Bei Einkauf von Schildkrotkämmen werden altmodische und schadhafte in Zahlung mit angenommen.

H. Müller,
sonst Frd. Heydel,
Hof-Mechaniker und Optiker,
19 Wallstraße, zunächst der Post,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen, als:
Operngläser, achromatisch, von 2 1/2 Thlr.,
Lorgnetten, Pince-nez von 1 Thlr. an,
Brillen in Stahl von 15 Ngr., in Silber von 1 1/2 Thlr., in Gold von 3 1/2 Thlr.,
Reisszeuge, selbst gearbeitet, von 20 Ngr. an,
Thermometer von 7 1/2 Ngr.,
Stereoscopen-Apparate von 10 Ngr.,
do. **Bilder** von 1 1/2 Ngr. an, im Duzend billiger, einer geneigten Beachtung.
Nicht Benutzendes tausche ich nach dem Beste bereitwillig um.

Abonnements-Flaschen-Bier der Schmelzmühle.
Echt bair. Versandtbier a Ds Flaschen 1 Thlr. 6 Ngr.
fr. Zerbter Bitterbier, a Dsb. Flaschen 1 Thlr.
böhmisches Lagerbier a Dsb. Flaschen 18 Ngr.
bezgl. **Giafaches** a Dsb. Fl. 15 Ngr., abg. lagert pr. Flasche 1 Ngr.
Einlage auf Bestellung; durch unfrankierte Briefen gratis in Haus.

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als
acht vergoldete lange und kurze Westenfalten in Tal- und in Compositionsmetall (beim Gold am feinsten),
Kopfspangen, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Taschnadeln, Diademe, Kränze, Haardolche, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compass, Hutagrassen, Medaillons, Fingerringe, Gürtelschlösser, Ballfächer u. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Die Schirm-Fabrik
von
Herrmann Telchert,
Frauenstraße, Gewölbe 23 (früher Rosmarinstraße),
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager dauerhaft gearbeiteter Regenschirme, als zu Weihnachtsgeschenken geeignet, einer geneigten Beachtung und verkaufe trotz der hohen Seilenpreise
seidene Regenschirme, a Stück 2 Thlr., elegant 2 1/2 und 3 Thlr.,
Alpaca-Regenschirme, a Stück v. 1 Thlr. 15 Ngr. an,
Taschen-Regenschirme in zweierlei Constructionen für Herren und Damen, a Stück 4 Thlr.,
schwerseidene englische 19- u. 16-theilige Regenschirme.
Das Ueberziehen wird in einem Tage besorgt und die Geselle neu vorgerichtet.

Thee's, grüne und schwarze in vorzüglicher Qualität, sowie auch in eleganten Packungen, zu Weihnachtsgeschenken sich eignen, feine **Vanille** ausgewogen und pro Schote, alle Sorten **Gewürze** ganz und großen, feinstes **Gewürzöl** ausgewogen und in Gläsern, **Blattgold** u. **Blattsilber** ächt und unecht, empfehlen
Gebrüder Schuffenhauer,
Schloßstraße Nr. 5.

Damen-Mäntel
und **Jacken** empfiehlt in großer und geschmackvoller Auswahl im Ganzen und Einzelnen zu soliden Preisen
Moritz Besecke,
Damen-Mäntel-Magazin eigener Fabrik.
Nr. 33 gr. Brüdergasse Nr. 33, 2. Et.

Bei den sich in gegenwärtiger Zeit in verschiedenen Gegenden gezeigten Cholera-Anfällen erlaube ich mir auf meinen berühmten
Haffmann'schen Magenbitteren
besonders aufmerksam zu machen und empfehle denselben als ein gutes und sicheres Schutzmittel gegen die Cholera, gestützt darauf, daß derselbe in früherer Zeit beim Ausbrechen dieser Krankheit, nicht nur von Aerzten empfohlen wurde, sondern auch mit dem besten Erfolge jeder Zeit angewendet worden ist.
Pirna, den 1. October 1865.

Johann Gottlieb Haffmann,
Lager von Haffmann'schen Magenbitteren in Originalflaschen halten stets:
Für Altstadt-Dresden:
die Herren
F. J. Allmer, am Freiburger Plaz.
F. C. Böhme, am Dippold Plaz.
F. W. Bretschneider, Ammonstr.
F. A. Crähner, Wilsdrufferstr.
Gust. Eiserst, Welpenstr.
F. Edelmann, N. Plauenischegasse.
F. Eichler, Moritzstr. 6.
Gust. Flechsig, am Pirn. Plaz.
Julius Fischer, Pragerstraße.
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstr.
H. Fedenkreiß, am Schießhaus.
Julius Herrmann, am Elbberg.
Otto Homilius, Annenstr.
Louis Stiebler, Schreibergasse.
F. A. Voigt Poppitz
Gustav Weller, Dira-Aller.
G. R. Wagner, an der Kreuzkirche.
Julius Wolf, Webergasse.
Weiß u. Henke, Schloßstraße.
G. E. Weber, Ecke der Ammonstr.
E. A. Zeller, Sandhausstr.
G. Raschke, Büttchstraße.
W. S. Schardt, Wittinstraße.
Für Neustadt-Dresden:
die Herren
Carl Goldbach, Henrichstraße.
Otto Schmidt, Saferstraße
Carl Haselhorst, Weingergasse.
F. A. Limburg, Boungnerstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Wilhelm Sperco, Plauenstraße.
C. Zimmer, Louisenstraße.
Alois Beer, Plauenstraße.
Für Friedrichstadt-Dresden:
Dr. Herm. Franke, Weiberstraße.
Für Altstadt-Dresden:
Carl Fehre.
Döhlen: A. Thierverlauf.
Köschelbroda: Th. Stieler.
Lößschwitz: J. B. Gäbler.
Lößnitz: G. Rinke.
Wilschappel: W. Kuenmüller.
Nabeberg: Ernst Naumann.
Strehlen: R. Ellenberger.
Burgk: G. S. Kühnel
Blauen: A. Greß.
Nabtau: G. Th. Ruffig.
Rönsbrück: R. Christmann.
Lommagsh: Hugo Gutte.
Schwitz: Gebüder Rahl.
Neuschütz: J. Bretschneider.
Schandau: A. C. Venus.
Dippoldswalde: Heinr. Erlert.
" " " " " " F. A. Richter.
" " " " " " Louis Bauermeister.
Großenhain: Fr. Müller jun.

Weihnachts-Anverkauf.
Eselwärmer v. 12 1/2 Ngr., Fingerringe, Hauben, Damen- u. Herren Shawls, Samischen, Stulp- u. Dudschi-Handschuhe, Anwärmer, Mägen, Strümpfe, alle Sorten Strickgarn, Corsets beste Gagen, sowie eine große Parthe Crinolinea von 7 Ngr., Realgebäude von 3 1/2 Ngr. an um damit zu räumen. **Friedrich Lochmann** an der Kreuzkirche vom Altmarkt br rechts 2. Gewölbe.

Ausverkauf eines großen Uhren-Lagers
affortirten Uhren-Veränderung zu Fabrikpreisen, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, wobei Trompeten- und Schweizerkühnen-Uhren mit und ohne Kullule.
Sämmtliche Uhren sind gut justirt, gleich gangbar und wird dafür garantiert.
Ostra-Allee, an der Friedrichsbrücke Nr. 24 parterre
F. Werner,

Von **Photographien** als **Lichtbilder auf Milchglas** (Gemälde berühmter Meister)
berief ich Herrn **Franz R. Naumann** an der Post, Commissionslager und empfehle dieselben zu sehr willkommenen Weihnachtsgeschenken
E. L. Hoffmann, Webergasse 22 Ecke der Wallstraße

Photographien
„beliebte Genrebilder“, eingebrannt auf Tassen, Teller, Vasen etc. von
Porzellan,
halten als passende Weihnachtsgeschenke empfohlen
E. L. Hoffmann, Webergasse 22, Ecke der Wallstraße.
Emil Götte, Wallstraße 7a.

Ausverkauf.
Wegen Localveränderung beabsichtige ich mein Lager etwas zu räumen und empfehle besonders zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen:
eine Parthe weißer und bunter Ballroben,
" " " " " " Kragen und Kragen mit Manschetten,
" " " " " " Gardinen u. s. w.
C. G. Wagner sen.,
Webergasse 1 erste Etage.

Grosses Depot
der Fabrikate von **Jordan & Timmens.**
Alle Sorten Chocoladen und Cacaos aus der Fabrik genannter Herren, werden zu wirklichen Fabrikpreisen verkauft: Alsbald bei
G. H. Stein & Co.,
Moritzstraße 12, Papierhandlung

21b Freib. Platz 21b.
Glauchauer Kleider-Stoffe
2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 u. 5 1/2 Ngr.,
rothe Bettzeuge
4 1/2, 6 u. 7 Ngr.,
Doppel-Lustre
5 1/2 bis 7 1/2 Ngr.,
Krimmer-Besatz
die Elle 2 1/2 Ngr.,
Leinwand
zu Mangeltüchern
von 38 Pf. an,
Zaden-Barchent
die Elle 6 1/2 Ngr.,
Grünweisse
Sandtücher
die Elle 2 1/2 Ngr.,
Weißweisse
Sandtücher
von 3 Ngr. an,
weiß Reineleinen
die Elle 4 1/2 Ngr.,
Reineleinen
5 1/2, 6 u. 7 Ngr.,
Indische seidene
Taschentücher

das Stück von 1 Thlr. an,
schwarze Taschentücher
von 25 Ngr. an,
wollene Krauentücher
von 12 Ngr. an,
Schoner-Leinwand
die Elle 2 Ngr.,
fertige Doppelfloss-
Zaden
von 27 1/2 Ngr. an,
weiß reineleiene
Taschentücher
von 4 1/2 Ngr. an.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.
Tuchschub.
Grosser Ausverkauf
an der Kreuzkirche.
Kaum glaubhafte
Billigkeit!
(Zu Weihnachtsgeschenken passend.)
Die Prag-Anstalt
Palmstraße 56 Hofort:
1 Buch Briefpapier m. Romen 5 Ngr.
100 Stück Couverts vo. 5 Ngr.
100 " " Bisten-, Adress- oder
Einladungs-Karten, letztere mit Text
12 Ngr. 5 Pf.
50 beagl. 7 Ngr. 5 Pf.
25 beagl. 5 Ngr.
300 Stück Rechnungen mit Firma
1 Thlr.
Für Lehrer: höchst prakt. Neujahrswünsche für Kinder der niedern
Klassen 1000 Stück 1 Thlr. 10 Ngr.
100 Stück Briefbogen oder Bisten-
karten mit dem Portrait 2 Thlr.
15 Ngr.
12 Stück beagl. 15 Ngr.
Bei diesen noch nie dagewesenen
billigen Preisen, wobei vorzügliche
und sauberste Art, rechne ich auf
recht zahlreiche Aufträge, um diese
Preise für immer beibehalten zu können.
Aufträge von Auswärts werden gegen
Postzuschuß geliefert. Befriedigt wird
bestimmt Jeder der bedient wird von
Oscar Klemich,
56 Palmstraße 56.

Wir halten auch zur diesjährigen Weihnachtszeit unsere

Ausstellung

englischer, französischer und deutscher

PARFÜMERIEN

sowie von

Toilette-Gegenständen

angelegentlich empfohlen.

Herrn. Kellner & Sohn,

Königl. Hoffriseur,
Schloßstraße Nr. 4.

Französische Haarnadeln

aus der ersten Fabrik in Orleans, Pariser Wellenhaarnadeln, sowie fein polierte englische und Gaisbader Haarnadeln und Stecknadeln empfehlen in allen Größen und Stärken Herrmann Kellner & Sohn, Königl. Hof-Friseure.

Das erste wirkliche Musikalische Bilderbuch,

mit prachtvoll colorirten, leicht beweglichen Bildern, hat im Innern ein kunstvolles Musikwerk, das zu den Beizen des Herzes die Melodie harmonisch und volltönend spielt. Dieses Buch ist das neueste und in diesem Jahre beliebteste Weihnachtsgeschenk. Jetzt ist es in Dresden noch vorräthig in den Buchhandlungen von Zeh, Schloßstraße Nr. 26 und Schneider & Co. Frauenstraße 12

Um damit zu räumen

verkaufe ich große neue Fettbeeringe bei 5 Schod à 6 1/2 Rgr. bei 10 Schod noch billiger. Neue Dresdler 2 Pf. 12 u. 10 Pf. Beste Brau- u. Backen-Pf. 8 Rgr. bei 4 Pfund à 7 1/2 Rgr. Eine Partie neue garie Heringe 8 Schod 28 Rgr. a Stück 5 u. 6 Pf. NB. Nur in Gefäßen. Albert Hermann, große Brüdergasse 12, zum Adler

Photographic-Album, Briefmarken-Album, Photographie-Mäpche, Album zum Einschreiben, in großer Auswahl: Portemonnaies, Cigaretten-Étui, Damen-Taschen, Necessaires, Brief-Taschen, Notizbücher, Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung, Bistets etc. etc., in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Weihnachtsgeschenke! Kinder-Kleider!
für Knaben u. Mädchen von 1/2 bis zu 5 Jahren sind spottbillig zu verkaufen
am See 7, 2 Et.

Verbrauchbare Abfälle
von
Buchsbauholz,
verkauft die Maschinenfabrik in
Zaukeroda.

Feuer- und die bestsichere Cassaschränke
empfehlen billig
W. Roth,
Dresden, gr. Oberseegrasse 30
Bestellungen werden jederzeit gut und billig ausgeführt.

Ausverkauf.
In zurückgesetzten Robenwaren zu Kleider und so auch Noirde, fertige Röde, Leinwand, Tücher in allen Sorten, Kattun, Flanel, Decken, Doppel-Stoff, Damast, Shawls, Mäntel, Valetots und Jacken, woll. Hemden zu extra billigen Preisen. **C. König.** Webergasse, vom Markt herein rechts 2 Saubentür **C. König.**

Geld auf werthvolle Pfänder, Leibhauscheine
gr. Brüdergasse 8, 2.
Geld wird auf werthvolle Pfänder geliehen
Mittelgasse Nr. 28 1. Et.

Georg Uhr-Dresden,
empfiehlt
Weihnachts-Silberne Cylinder-Uhren,
gut verpaßiert, für 7 Thlr., eine geringere Sorte zu 6 1/2 Thlr.
Goldene Damen-Uhren,
solide Waare, in 4 bis 8 Steinen gehend, von 16 Thlr. an
Regulateure,
genannt **Chronometer,** mit geschmackvollen Gehäusen und ausgezeichneten Werken in großer Auswahl.
Pariser Pendulen,
ganz und halb verguldet, 8 bis 14 Tage gehend, von 10 Thlr. an
Spielbösen, Reisetwecker, Wiener und Schwarzwalder Rahmenuhren in jedem Genre.
Anker-Uhren
in Gold, sowie in Silber, findet man bei mir in größter Auswahl und glaube nicht, daß Jemand unbefriedigt mein Gewölbe verlassen wird. Mein Bestreben ist, nur gute und solide Waare zu führen und kann daher jeden mich Besprechenden auf's Vollkommenste zufrieden stellen.



Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke
Bettten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft:
Nr. 2 große Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.
Wach wird daselbst auf gute Pfänder Geld geliehen.

Photographie und Zeichnen-Album, Contobücher, Bilderbücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Briefmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Necessaires, feine Körbchen mit Necessaires, Damentaschen, Gürtel und dergleichen feine Lederwaren empfiehlt in reicher Auswahl
J. S. Richter,
Buchbinder und Galanteriearbeiter
am Neumarkt, in Eimeyers Haus

Um den vielfachen Berwechslungen vorzubeugen, erlaube ich mir, meine auswärtigen werthen Kunden wiederholt auf meinen von der großen Kirchgasse nach der
Galeriestraße Nr. 17 erste Etage
Rattgebundenen **Wohnungswechsel** aufmerksam zu machen und die Bitte beizufügen, bei Adressiren der Briefe genau meinen vollen Namen und Wohnung anzugeben. Achtungsvoll
Wilh. Klemich,
Bugsapapier, Galanterie und Kurzwaren-Handlung,
17 Galeriestraße 17 erste Etage
Zugleich empfehle ich mein reich sortirtes Lager von
Neujahrskarten in allen Neheiten, Kellnerkarten, Neujahrwunschbogen etc.
zu Fabrikpreisen einer gütigen Beachtung.

Die Neujahrskarten-Fabrik
von
Louis Klemich,
Postplatz 2, Dresden, Zwingerstraße 2,
bietet dieses Jahr eine so enorm große Auswahl sowohl in ernstlichen als komischen Karten und zu sehr auffa- end billigen Preisen, wie früher nicht geboten werden konnte.
Für Kellner
stelle ich die billigsten Engros-Preise.

Schuh- & Stiefel-Magazin
von
Saase & Lehmann
Frauenkirche 22.
empfehlen eine große Auswahl fein und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

Cravatten,
Shawls und Shlipse empfiehlt in großer und geschmackvoller Auswahl im Ganzen und Einzelnen zu soliden Preisen, an der Firma kenntlich, kleine Brüdergasse Nr. 9. **J. F. Beder.** Altmarkt, 3. Reife, 6 Bude rechts von der Löwenapotheke.

Für die Weihnachtszeit
bei Entnahme 1/2 Dbd. unser berühmten Ricinusölpomade, in Büchsen à 5 Rgr, oder 1/2 Dbd. Toilettenseife, à St. 2 1/2 ngr. oder 1/2 Dbd. do. 5 .

einen eleganten Toilette-kasten gratis!

Unsere Fabrikate werden ihrer Vorzüglichkeit halber gern als Weihnachtsgeschenke gekauft und haben wir in Folge dessen auch dieses Jahr ganz besonders elegante Toilettekästchen anfertigen lassen, welche bei oben bemerkter Entnahme gratis beigegeben werden. Einer besondern Empfehlung unserer Fabrikate bedarf es weiter nicht, da solche in allen Kreisen als wahrhaft rein und besonders feine Toilettegegenstände bekannt sind.

Niederlagen haben folgende Herren:

Herrn. Koch, Altmarkt 10.	A. Schwerdgeburth, Rosenw. 17
J. Hermann, am Ellberge.	A. Krull, Sandischuhweg, Sporen.
E. Melner, Otkraalle 49 u. Loßwitz	H. Thamm, Coiff., gr. Schloß 3.
Oscar Schauer, Dohnaplatz 16	E. Springer, Coiff., Marienstr. 30.
A. Herrmann, Schloßstr. 66.	T. F. Seelig, Bar., Döln, Seef. 5.
W. Koch, Annenstr. 5.	A. Gutte, Rühlholgasse 1.
F. E. Böhm, Dippoldsd. Platz	Jul. Dämmer, Alcaunstraße 3.
A. Zentermann, Schloßstr. 5.	Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 32.	Schamsburg, Coiff., Badergasse 8.
O. Hemlinus, Annenstr. 1.	J. Fischer, Pragerstraße 48.

Haupt-Depôt: Falkenstr. 6 part
Pirna. Robert Süßmilk.
Firma: **Gebrüder Süßmilk.**

Gute Pulsnitzer Pfefferkuchen
empfiehlt in großer Auswahl
Julius Hahn, Königsbrücker Straße 9.
Verkaufsstelle auf dem Markte:
vis-à-vis dem Hôtel de l'Europe.

Die
Weerscham- u. Bernsteinwaaren-Fabrik
 von **Emil Pietzsch**,
Schlossstrasse Nr. 27,
 Verkauf local: bietet eine reichhaltige Auswahl in zu Festgeschenken passenden aus seinem
 Rohstoff angefertigten Artikeln und empfiehlt solche unter Zusicherung solch
 der Bedienung

**Die Schreibmaterialien-
 Handlung**

Scheffelgasse **J. G. Marx**, Scheffelgasse
 1.

empfehlte ihr vollständiges Lager von Schreibmaterialien: Stahl-
 federn u. Haltern Siegelad. Bleistifte, Schreib-Notiz-
 und Bilderbücher, Federkasten, Farbenkasten, Portemon-
 naies, Brieftaschen, Modellir- und Bilderbogen u. s. w.,
 Abziehbilder. Bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise
 auf dem Markte Buchbinder-Reihe Ste Gude links

Christ-Stollen,

vorzügliche Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Julius Graemer,
 Freiburger Platz 26.

Damen-Filzhüte.

das Stück von 25 Ngr, bei Abnahme von 1 Duzend von 8 Thlr. an
 empfiehlt en gros und en detail
 Neustadt **Franz Schiffner**, Altstadt
 Hauptstrasse 22. Schlossstrasse 1.

Cigarren-Ausverkauf
 wegen Localveränderung.

Sämmtliche Sorten werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus-
 verkauft in der

Cigarren- und Tabak-Handlung

Albert Baumann,
 Ostra-Allee Nr. 4, vis à vis dem Königl. Zwinger.

Alpaca-Regenschirme
 prima Qualität à 1 Thlr. 20 Ngr

empfehlte
 Neustadt **Franz Schiffner**, Altstadt
 Hauptstrasse 22. Schlossstrasse 22.

Allwichtiges Depot Pariser Kindermäßen.

Kindermäßen in Leder und Tuch von 15 Ngr. empfiehlt
 en gros und en detail
 Neustadt **Franz Schiffner**, Altstadt
 Hauptstrasse 22. Schlossstrasse 1.



Neu erschien bei **Moritz Nuhl** in Leipzig:
Das neue

Omnibus-Spiel.

Eine angenehme Unterhaltung für die Jugend
 und Erwachsene. Mit 12 brillanten Dmmbussen,
 84 Passagieren, 12 Conducteurs etc.
 In elegantem Carton Preis 25 Ngr.

Zwölf prächtige Dmmbusse wetteifern hier, ihre Plätze mit den ver-
 schiedenen Passagieren zu besetzen; überall muß der Conducteur bei der
 Hand sein. Jeder sucht die Prämie als zunächst Abfahrender oder womög-
 lich die Hauptprämie zu erhalten — kurz, es entwickelt sich im Laufe des
 Spiels die heiterste, lebhafteste. Jedermann Anspruchende Unterhaltung.
 Borräthig bei

O. Schöpf, Moritzstrasse 8.

Zu Festgeschenken

sehr geeignet, empfiehlt Unterzeichneter Canton Freiburger
 47 Thlr.-Loose, — Stadt Malland 12 Thlr.-Loose,
 — Königl. Schwedische 10 Thlr.-Loose, — Neu-
 chäteler 10 Fres.-Loose und andere dergleichen Ansehens-
 Loose, welche stets coursmässigen Werth behalten und in den
 jährlich mehrere Male stattfindenden Ziehungen bedeutende Tref-
 fer erlangen können.

Adolf Meyer,
 Landhausstrasse Nr. 2

Th. Henschel, Geschäftsbuch-
 Fabrik,
 gr. Brüdernstrasse 18, u. St. empfiehlt die mobilsortierten Paare.

Die Spiegel-Fabrik

Ferd. Hillmann,

Königl. Hoflieferant, Wildstrufferstrasse 26,
 empfiehlt zu heftiger Weihnachtszeit ihr reiches Lager fertiger Spiegel, so-
 wohl in Gold als auch Holzrahmen, Marmorplatten und so forth, wüßte
 auch in Kron- und Wandleuchten, Toiletten, Gardinen Rängen und
 Galten und steht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Wasserhelles Petroleum à Pfd. 48 Pf.,
bestes Photogen à Pfd. 45 Pf.,
weißes Solaröl à Pfd. 32 Pf.,
braunfarbige Paraffin-Christbaum-Kerzen,
 größte Sorte à Dgd. 5 Egr., das Stück 5 Pf.,
 empfehlen

Gebr. Schuffenhauer,
 Schlossstrasse Nr. 5.
 P. P.

Das Geschäft ist Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Winterhandschuh, Herrenhüte u. Spawels, Jacken, Solenwärmer,
 Damenwesten feine u. harte Unterjaden, Unterbeinkleider, Socken u. Strümpfe
 bis Ende d. Wts. zu Fabrikpreisen,
Ostra-Allee No. 7.



**Echt Lauritzsche Wald-
 wollwaaren.**

Sicht- und Rheumatismusleidenden em-
 pfehlte:

Waldwollwatte, -Spiritus u. -Del,
 dergl. Wollzeuge zu Unterleidern, Jacken und Unterbein-
 kleider für Damen u. Herren, Strümpfe, Socken, Hand-
 schuhe, Leib-, Brust- und Rückenbinden, Einlegesohlen,
 Strickgarn, Extralliqueur, Bonbons, Seife und Pomade,
 allein echten Kiefernadel-Extract zu Bädern,
 das Hauptdepot von

H. J. Ehlers,

Seestraße 16, 1. Etage Eingang Breitestraße.



Spezialwäpche in reiner Auswahl,
H. Weerscham's Cigarrenspitzen un-
 ter Garantie der Aechtheit,
Cigarren-Weis & Portemonnaies in Eisen-
 blei u. s. w.

Monchettenschnöpfe, Broches, Tuschnadeln,
Briefmesser, Schnupftabakdosen, Obst-
messer, Salzarbeides u. s. w.
Schach, Domino & Lottospiele
 empfiehlt zu streng soliden Preisen

Carl Telch,

Seestrasse 5.

Die Weinhandlung

Friedrich Panizza,

Badergasse Nr. 28,

empfehlte ihr vorklassificiertes Lager in Rhein, Mosel, Bordeaux,
 Burgunder Weinen, als auch Sherry, Madeira, Port &
 Port, Malaga, feinen Rum, Cognac, Arac, sowie ächtem
 Champagner etc. zur geneigten Beachtung unter Zusicherung reellster
 Bedienung

Eine grosse Parthie

Kleiderstoffe,
 wollene Tücher, Hauben,
Seelenwärmer,
 etc. etc. etc.

verkaufen wir, um damit gänzlich zu räumen zu und unter
Grosso-Preisen.

Geucke & Rumpelt,

Wildstrufferstrasse Nr. 48, 1. Etage.

Heinr. Aug. Schatz
 in Dresden,

Saiten- und Instrumenten-Fabrik,

en gros — Galleriestraße 19 erste Etage — en detail,
 empfiehlt alle Sorten Darm- und überspinnene Saiten eigener Fabrik,
 Sitar-saiten. Lager löst römischer Saiten erster Qualität. Streich-Instru-
 mente eigener Anfertigung nach ital. Modellen, sowie Originale der be-
 rühmtesten Meister; Gitarren, Violins, Cellos und Baj-Vogen, Wirbel,
 Stege, Saitenhalter, Capotastros, Colophonium etc.

Reparaturen von Instrumenten werden wie das Verspinnen von Saiten
 sorgsamst ausgeführt; auswärtigen Auftraggebern wird Preis-Courant
 über den Saiten-Grosso-Verkauf auf Verlangen prompt zugelandt.
 Detail-Verkauf in Neustadt: Maunstrasse Nr. 1 erste Etage

Aechte Nürnberger Lebkuchen

empfehlte
S. A. Rothaler, Altmarkt 6.

Prima Stollenmehl.

Wiener Kaiser-Auszug, à Meße 8 Pfd. = 15 Ngr.

E. Graemer, Freiburgerplatz 26.

Bestes Solaröl,
 à Pfd. 34 Pf.
 bei Partien billiger, sowie
Seifen, Wachswaaren,
Parfümerien etc.
 zu herabgesetzten Preisen, im Aus-
 verkauf, Bettinerstraße Nr. 15.

Achtung.
 Zum besten Preis kauft Lumpen,
 Knochen, Papier, Macalatur, neue
 Tuschabfälle etc. Webergasse 30.

Tischdecken,

in allen Arten und großer Auswahl
 empfiehlt zu billigen Preisen
C. Anschütz,
 T. ppich- u. Nachstrichhln. Altmarkt 23.

Salon-Feuerwerk (wel-
 ches in ganz gefahrloser Weise,
 in jedem Zimmer zu bemer-
 klichen ist), als Fire Cr-
 akers, Tpd. 12 Pf., Mete-
 ore, Konieten, Tpd. 5
 Ngr., Perl-Fontainen,
 Damensplutolen,
 Sternschnuppen, Ju-
 piterblitze, Magnesium-
 Drath, Pyro-Cigarren, Döp-
 pelpapier, etc. Pharaos Wan-
 derschlangen, größte Sorte à 2 Ngr.
 bei:

H. Blumenstengel.

Gin freundliches Bogis für 30 Thlr.
 zu Neujahr zu bezichen. Nähe-
 res Schöfferg. 19, 4. St. b. Garten.

Alten Rum

à Karne von 8 ngr. an,
Jam.-Rum,
 à Flasche 15 u. 20 ngr.,
Arac,
 à Flasche 10 u. 15 ngr.,
Cognac,
 à Flasche 15 u. 20 ngr.,
Landwein,
 weiß u. roth, 8 u. 10 ngr.,
Bischofwein,
 à Flasche 10 u. 9 ngr.
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12, zum Adler

Ausverkauf, Aepfel,

Freitag, Sonntag an der
 Superintendentur,
 Meße 25 und 30 Wfennige.

Ausverkauf sämtlicher fei-
 ner Spielwaaren zum bil-
 ligen Preis bei Ludwig Brat-
 sch. Renners Hof 1, Schöfferg. 24.

Gute

Winterröcke

haben in Auswahl billig zu verkaufen
 große Riechgasse 2, 2 St.
 Aecht

Mexican. Vanille,

8 1/2 u. 9 Zoll lange Schoten à Dgd.
 nur 10 Ngr.

Franz Wallnasse, à Pfd.
 (ca. 75 Stück, 25 Pf.)

Frankfurt. Brühwürste
 frisch, à Paar 35 Pf.

Gothaer Cervelatwurst,
 Aechter Cognac,
Jamaica-Rum,
Arac de Goa,
Grog- & Punsch-Essen-
sen,
Berliner & Leipziger
Getreidekummel,
 empfiehlt einer geneigten Beachtung
Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstrasse 1

Das

Productengeschäft

Welsegasse 28,
 empfiehlt seines Stobenmehl, Bad-
 butter und frische Käpfchenbutter,
 Käse u. alle Arten trockne Gemüße.

Seidene Taschentücher,
schwarze Taffetschürzen,
 billig und schön.

Julie Fischer,

Franckenstraße 8 Garngebäude 3.

Pianoforte von 30 bis 130

Thlr. sind in
 Auswahl zu verkaufen und werden
 gebraucht mit der Zahlung ange-
 nommen Schöffergasse 21 K.

Die Schirm-Fabrik von Ph. Bauermeister, 44 Wildrufferstrasse 44,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager Regenschirme in Seide und Alpaca zu sehr billigen Preisen, sowie eine große Auswahl **En-tous-cas** und **Entre-deux**, um damit gänzlich zu räumen, unter dem Kostenpreis einer gütigen Beachtung

Zu Bettelchenen empfiehlt billigst **Brieftaschen, Bilderbücher und G**

Eduard Born, Schölerg. 28

Vorkaus: **H. Krompholz** Firma: Der vergoldete Stiefel.
Schäude. empfiehlt sein großes Lager von

Herren-Stiefeln	von Kalbleder	2 Tblr. 20 Ngr.
	mit Doppelsohlen	3 " " "
	von französischem Led.	3 " " "
	von lackirtem Rindleder	3 " 10 "
Damen-Stiefletten	zum Schnüren	1 = 5 "
	mit Glastil	1 = 13 "
	mit Rahmsohlen	1 = 10 "
	besgl. von Leder	1 = 15 "

Kinder- und Knabenstiefletten in Zeug, schwarzem und farbigem Leder zu den billigsten Preisen. **Sau-schube** Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Bitte genau auf meine Firma: „**der große vergoldete Stiefel**“ zu achten.

H. Krompholz,
Wallstraße Nr. 16.

L. Sinnermann, Neustrasse 20, empfiehlt sein **Herren-Garderobe-Magazin.**

Die Wachstuch- & Modewaarenhandlung

von **Einenckel jun. & Comp.,**
Galeriestrasse 8,

empfehlen ihr Lager von Wachstuch-Fasstapeten, Wachsbarcheaten, ächt amerikanischen Ledertuchen, baumwollenen Damast- und gedruckten Casimir-Tischdecken, abgepassten wollenen Bettvorlagen und Sophatteppichen, leinenen und wollenen Stubendecken, abgepassten Corosmatten und dergl. Läufern, Auflegern in Holz und Manilahanf, gemalten Rouleaux und Fenster-Vorsatzern in solider Waare zu möglichst billigen Preisen.

Das Allerneueste

von **Chignon-Kämmen, Bandeaux, Haardolchen etc.**

in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

empfehlen **Oscar Baumann, Coiffeur,**
Frauenstraße 10.

Wollene Strickgarne

in schwarz, weiß, melirt und ächt geflammt (Ringelgarne), 4-, 5-, 6- und 8-fach, empfiehlt in größter Auswahl

Gustav Müller, früher Join,
Wildrufferstrasse Nr. 10.

Friedrich Hackeschmidt,

Uhrmacher,
große Plauenische Straße Nr. 24.
Verkauf und Reparatur
aller Arten Uhren.
Gute Arbeit! Solide Bedienung!
Zweijährige Garantie!



Französische Blumen, als auch eigenes Fabrikat, empfiehlt **J. F. Wilhelm,**
Galeistraße 14. 1.

Das Neueste dieser Saison in **Ballcoiffuren, Perthen- und Kleidergarnituren** empfiehlt **J. A. D. Stabovius,**
Blumenfabrik, Wallstraße Nr. 4.

Bürsten-

und **Kammwaaren**

empfehlen in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen **Herrmann Kellner & Sohn,**
Königliche Hoflieferant.

In jeder empfiehlt billigst **Qualität Wägen** Bergg. Coopers 12

Kleiderstoffe in Wolle u. Halb- u. wolle, schwere Waare, die alle von 3 Ngr. an, empfiehlt in nur gemem Fabrikat

S. C. Weber, a. d. Kreuzkirche 8

Kleiderhülle

der **Association Concordia,**
a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind von Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.
Das Directorium.

Das Korbwaaren-Lager von W. Zeidler

an der Kreuzkirche im Gewölbe, empfiehlt eine reiche Auswahl hübscher Korbarbeiten, als auch **Stühle** und **Blumentische,** **Wägen** und **Duppenwagen** zur gütigen Beachtung.

Ein großes Salmi-Gold-Lager

und französische Bijouterien, als **Broschen, Ringe, Uhren** u. s. w.: **Stand am Chausseehaus.**

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12, Ritterhof
empfehlen seine schmerzstillende Zahnextrakt, Mundwasser und rothes und schwarzes Zahnpulver.

Sehr gut passend als Weihnachtsgeschenk!

Eine Auswahl von schönen Papageien, sowie Paradies-Finken, Gold-Finken, Ringel-Finken, Napoleons-Vogel, Helena-Vogel, Zebraengalipfer, ferner echte Harzer Kanarienvögel, die alle beliebte Touren haben, und andere schöne Singvögel sind frisch angekommen und zum Verkauf hinter der Post auf dem Antonplatz Nr. 6 im Gewölbe.

Außerordentliche Preisermäßigung.

In **Löfer Wolf's Antiquariat, Ceestraße Nr. 3** erste Etage ist zu haben:

Klein und Groß, oder: **Das Buch der Großmutter für ihre Enkel.** Von **Marie von Souwald-Zbielau** 2 Bände in Kl. 4. Mit 16 schön color. Bildern Statt 3 Tblr. für 1 Tblr.

Wer kennt nicht den in unserer Literatur klassisch gewordenen Namen „Souwald“? Die Verfasserin der Großmutter-Erzählungen hat sich mit großem Erfolge bemüht, ihrem berühmten Namen Ehre zu machen. Sie liefert in den zwei Bänden zwei größere Erzählungen (für die reifere Jugend, doch mehr für Mädchen), in welche aber kleinere höchst geschickt verwebt sind. Sie sind der Wirklichkeit entnommen und spielen in der Naturverlauf, wo ja die Heimath der Verfasserin ist, und sind mit großer Frische und Lebendigkeit geschrieben. Die Fabel ist spannend vom Anfang bis Ende, und wer sie gelesen hat, der wird mit der Ueberschrift des letzten Kapitels: Was wollt Ihr mehr? sich einverstanden erklären und ausrufen: Das ist wirklich ein Buch für Groß und Klein!

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & CO APOTHEKER, PARIS

Bestandtheile und Wirksamkeit

eisenhaltigen **China-Syrups**

von **GRIMAULT & CO,**

Apotheker in Paris.

Indem es den Herren **Grimault & Co.,** Apothekern Sr. kais. Hoheit des Prinzen Napoleon, in Paris gelang den eisenhaltigen **China-Syrup** ohne Zersetzung zu präpariren und so den Herren Ärzten für die Behandlung der Bleichsucht, Stropheln und Blutarmuth ein wirksames und angenehmes Mittel zur Verfügung zu stellen, haben dieselben ein bis heute von den Chemikern und Gelehrten als unmöglich erklärtes Problem gelöst, das dieselben jedoch als richtig anerkannt haben; der Chemiker **Mouffin,** beauftragt, denselben zu analysiren, drückt sich folgendermaßen aus:

„Dieser Syrup ist sehr klar, stark gefärbt, hat einen leicht bemerkbaren Geruch von Chinarinde und ist von ziemlicher Dichtigkeit; sein Geschmack ist bitter und etwas zusammenziehend.“

Die Untersuchung dieses Syrups ergiebt in der That, daß er unter seinen Hauptbestandtheilen die Grundstoffe der Chinarinde und eines Eisensalzes in hohem Grade enthält.

Dr. Mouffin,

Apotheker, Professor der Chemie am Militair-Hospital vom Val-de-Grâce und Experte des Pariser Gerichtshofs.“

Achtung!

Ein reichhaltiges **Wachen Cosume-Lager** mit allem Zubehör, welches bei einem nur kleinen Wirkungskreise und in Anspruchnahme von höchstens 3 Monat Zeit jährlich einen **Netto Gewinn** von circa 800 Thln. bringt, ist Veränderung halber billig zu **Kauf** durch

Gustav Klix in Zittau,
Böhmisches Gasse Nr. 36.

Passende Weihnachtsgeschenke in Polsterwaaren

empfehlen billigst **Badergasse 13, 4 Et. F. Lautschach,** Tapezierer.



Dr. Retau's Selbstbewahrung
(nach Dr. M. La Merz)
erfahrene, von welchem jetzt die 63. Auflage ausgegeben wird.
Zu warnen ist aber vor Büchern mit ähnlichen Titeln, namentlich vor dem „Verfälschten Schwitz“, welcher den Zweck hat, für den Verkauf einer Miltur zu wirken, die völlig nutzlos, 40 Taler kostet, und 2) vor der in Hamburg erscheinenden sehr schlechten Uebersetzung unter dem Titel: „Die Selbst-erhaltung“, welche ein Versehen empfiehlt, das 50 bis 100 Taler, es auch das Doppelte kostet. Das Retau'sche Buch wirkt allen Selbstverleumdungen durch ein reelles Heilverfahren entgegen und darum schreibe man genau darauf, die richtige Retau'sche Ausgabe zu bekommen. Dr. E. W.
Man erhält dieses Buch für 1 Taler in jeder Buchhandlung.

Breihafen
empfehlte **A. & Wund,**
an der Frauentürcke 3.

Palmzweige,
Bücherpalmzweige, Bouquet, etc.
schön u. billig: Papiermühlengasse 12

Schlafrost-Magazin,
Preis u. Arbeit sollb, am See 9. II.

Herren- u. Damenstiefel aller Art, erstere von 2½ Lthre von 1½ Lthre an, Kinderstiefel und Hausstiefel mit und ohne Moltonfutter, sowie Ballstiefel für Damen von 20 Kar. an, empfiehlt in Auswahl **C. A. Hübner,**
4 Marienstraße u. Antonspfad 4.
Bestellungen werden schnell, solid und billig auszuführen.

Echtes Eau de Cologne
von **Joh. Maria Farina,**
gegenüber dem Zöllschplatz,
und der **Klosterfrau Clem. Martin,**
in Pl. a 12; und 7 Kar. im halben Dogen 2 Lthre. 10 Rgr. und 1 Lthre 5 Vgr. alte, abgelagerte Waare, empfohlen Herrmann Kellner u. Sohn, Königl. Hofseifeure, Schloßstraße 4

Sicht und Hämorrhoidalleidende
consultirt brieflich **Dr. Müller** in Coburg.
Kranke dieser Art, welche in einem schriftlichen Verlehr mit ihm zu treten wünschen, wollen sich vorher durch seine Schriften, die in jeder Buchhandlung, in Dresden bei **S. Schöpf,** Moritzstraße Nr. 8, für ein Billiges zu haben sind, mit dessen Heilverfahren bekannt zu machen suchen.

Eiserne Beistellen,
das Stück von 4 Lthre an, gut verarbeitet gearbeitet, empfiehlt **Alexander Harnisch** Schloffermeister, Kanonenstr. 18

Prodor Omnis-Verein,
Sommerfest, n. d. Waldschl. v. fr. 8½ vorterrändel bis 2000. 8 Uhr; v. Waldschl. v. d. Waldschl. v. fr. 7½ vorterrändel bis 2000. 8 Uhr.
9. Bismarck, bis Böhm. Waldschl. fr. 7½ bis 2000. 8 Uhr; v. Böhm. Waldschl. v. fr. 8½ bis zum letzten Zuge, je halbtändel. 8 Uhr nach dem Bismarckstage.
10. Bismarck, v. Bismarck fr. 7½, 9½, 10½, 11½, 12½, 13½, 14½, 15½, 16½, 17½, 18½, 19½, 20½, 21½, 22½, 23½, 24½, 25½, 26½, 27½, 28½, 29½, 30½, 31½, 32½, 33½, 34½, 35½, 36½, 37½, 38½, 39½, 40½, 41½, 42½, 43½, 44½, 45½, 46½, 47½, 48½, 49½, 50½, 51½, 52½, 53½, 54½, 55½, 56½, 57½, 58½, 59½, 60½, 61½, 62½, 63½, 64½, 65½, 66½, 67½, 68½, 69½, 70½, 71½, 72½, 73½, 74½, 75½, 76½, 77½, 78½, 79½, 80½, 81½, 82½, 83½, 84½, 85½, 86½, 87½, 88½, 89½, 90½, 91½, 92½, 93½, 94½, 95½, 96½, 97½, 98½, 99½, 100½, 101½, 102½, 103½, 104½, 105½, 106½, 107½, 108½, 109½, 110½, 111½, 112½, 113½, 114½, 115½, 116½, 117½, 118½, 119½, 120½, 121½, 122½, 123½, 124½, 125½, 126½, 127½, 128½, 129½, 130½, 131½, 132½, 133½, 134½, 135½, 136½, 137½, 138½, 139½, 140½, 141½, 142½, 143½, 144½, 145½, 146½, 147½, 148½, 149½, 150½, 151½, 152½, 153½, 154½, 155½, 156½, 157½, 158½, 159½, 160½, 161½, 162½, 163½, 164½, 165½, 166½, 167½, 168½, 169½, 170½, 171½, 172½, 173½, 174½, 175½, 176½, 177½, 178½, 179½, 180½, 181½, 182½, 183½, 184½, 185½, 186½, 187½, 188½, 189½, 190½, 191½, 192½, 193½, 194½, 195½, 196½, 197½, 198½, 199½, 200½, 201½, 202½, 203½, 204½, 205½, 206½, 207½, 208½, 209½, 210½, 211½, 212½, 213½, 214½, 215½, 216½, 217½, 218½, 219½, 220½, 221½, 222½, 223½, 224½, 225½, 226½, 227½, 228½, 229½, 230½, 231½, 232½, 233½, 234½, 235½, 236½, 237½, 238½, 239½, 240½, 241½, 242½, 243½, 244½, 245½, 246½, 247½, 248½, 249½, 250½, 251½, 252½, 253½, 254½, 255½, 256½, 257½, 258½, 259½, 260½, 261½, 262½, 263½, 264½, 265½, 266½, 267½, 268½, 269½, 270½, 271½, 272½, 273½, 274½, 275½, 276½, 277½, 278½, 279½, 280½, 281½, 282½, 283½, 284½, 285½, 286½, 287½, 288½, 289½, 290½, 291½, 292½, 293½, 294½, 295½, 296½, 297½, 298½, 299½, 300½, 301½, 302½, 303½, 304½, 305½, 306½, 307½, 308½, 309½, 310½, 311½, 312½, 313½, 314½, 315½, 316½, 317½, 318½, 319½, 320½, 321½, 322½, 323½, 324½, 325½, 326½, 327½, 328½, 329½, 330½, 331½, 332½, 333½, 334½, 335½, 336½, 337½, 338½, 339½, 340½, 341½, 342½, 343½, 344½, 345½, 346½, 347½, 348½, 349½, 350½, 351½, 352½, 353½, 354½, 355½, 356½, 357½, 358½, 359½, 360½, 361½, 362½, 363½, 364½, 365½, 366½, 367½, 368½, 369½, 370½, 371½, 372½, 373½, 374½, 375½, 376½, 377½, 378½, 379½, 380½, 381½, 382½, 383½, 384½, 385½, 386½, 387½, 388½, 389½, 390½, 391½, 392½, 393½, 394½, 395½, 396½, 397½, 398½, 399½, 400½, 401½, 402½, 403½, 404½, 405½, 406½, 407½, 408½, 409½, 410½, 411½, 412½, 413½, 414½, 415½, 416½, 417½, 418½, 419½, 420½, 421½, 422½, 423½, 424½, 425½, 426½, 427½, 428½, 429½, 430½, 431½, 432½, 433½, 434½, 435½, 436½, 437½, 438½, 439½, 440½, 441½, 442½, 443½, 444½, 445½, 446½, 447½, 448½, 449½, 450½, 451½, 452½, 453½, 454½, 455½, 456½, 457½, 458½, 459½, 460½, 461½, 462½, 463½, 464½, 465½, 466½, 467½, 468½, 469½, 470½, 471½, 472½, 473½, 474½, 475½, 476½, 477½, 478½, 479½, 480½, 481½, 482½, 483½, 484½, 485½, 486½, 487½, 488½, 489½, 490½, 491½, 492½, 493½, 494½, 495½, 496½, 497½, 498½, 499½, 500½, 501½, 502½, 503½, 504½, 505½, 506½, 507½, 508½, 509½, 510½, 511½, 512½, 513½, 514½, 515½, 516½, 517½, 518½, 519½, 520½, 521½, 522½, 523½, 524½, 525½, 526½, 527½, 528½, 529½, 530½, 531½, 532½, 533½, 534½, 535½, 536½, 537½, 538½, 539½, 540½, 541½, 542½, 543½, 544½, 545½, 546½, 547½, 548½, 549½, 550½, 551½, 552½, 553½, 554½, 555½, 556½, 557½, 558½, 559½, 560½, 561½, 562½, 563½, 564½, 565½, 566½, 567½, 568½, 569½, 570½, 571½, 572½, 573½, 574½, 575½, 576½, 577½, 578½, 579½, 580½, 581½, 582½, 583½, 584½, 585½, 586½, 587½, 588½, 589½, 590½, 591½, 592½, 593½, 594½, 595½, 596½, 597½, 598½, 599½, 600½, 601½, 602½, 603½, 604½, 605½, 606½, 607½, 608½, 609½, 610½, 611½, 612½, 613½, 614½, 615½, 616½, 617½, 618½, 619½, 620½, 621½, 622½, 623½, 624½, 625½, 626½, 627½, 628½, 629½, 630½, 631½, 632½, 633½, 634½, 635½, 636½, 637½, 638½, 639½, 640½, 641½, 642½, 643½, 644½, 645½, 646½, 647½, 648½, 649½, 650½, 651½, 652½, 653½, 654½, 655½, 656½, 657½, 658½, 659½, 660½, 661½, 662½, 663½, 664½, 665½, 666½, 667½, 668½, 669½, 670½, 671½, 672½, 673½, 674½, 675½, 676½, 677½, 678½, 679½, 680½, 681½, 682½, 683½, 684½, 685½, 686½, 687½, 688½, 689½, 690½, 691½, 692½, 693½, 694½, 695½, 696½, 697½, 698½, 699½, 700½, 701½, 702½, 703½, 704½, 705½, 706½, 707½, 708½, 709½, 710½, 711½, 712½, 713½, 714½, 715½, 716½, 717½, 718½, 719½, 720½, 721½, 722½, 723½, 724½, 725½, 726½, 727½, 728½, 729½, 730½, 731½, 732½, 733½, 734½, 735½, 736½, 737½, 738½, 739½, 740½, 741½, 742½, 743½, 744½, 745½, 746½, 747½, 748½, 749½, 750½, 751½, 752½, 753½, 754½, 755½, 756½, 757½, 758½, 759½, 760½, 761½, 762½, 763½, 764½, 765½, 766½, 767½, 768½, 769½, 770½, 771½, 772½, 773½, 774½, 775½, 776½, 777½, 778½, 779½, 780½, 781½, 782½, 783½, 784½, 785½, 786½, 787½, 788½, 789½, 790½, 791½, 792½, 793½, 794½, 795½, 796½, 797½, 798½, 799½, 800½, 801½, 802½, 803½, 804½, 805½, 806½, 807½, 808½, 809½, 810½, 811½, 812½, 813½, 814½, 815½, 816½, 817½, 818½, 819½, 820½, 821½, 822½, 823½, 824½, 825½, 826½, 827½, 828½, 829½, 830½, 831½, 832½, 833½, 834½, 835½, 836½, 837½, 838½, 839½, 840½, 841½, 842½, 843½, 844½, 845½, 846½, 847½, 848½, 849½, 850½, 851½, 852½, 853½, 854½, 855½, 856½, 857½, 858½, 859½, 860½, 861½, 862½, 863½, 864½, 865½, 866½, 867½, 868½, 869½, 870½, 871½, 872½, 873½, 874½, 875½, 876½, 877½, 878½, 879½, 880½, 881½, 882½, 883½, 884½, 885½, 886½, 887½, 888½, 889½, 890½, 891½, 892½, 893½, 894½, 895½, 896½, 897½, 898½, 899½, 900½, 901½, 902½, 903½, 904½, 905½, 906½, 907½, 908½, 909½, 910½, 911½, 912½, 913½, 914½, 915½, 916½, 917½, 918½, 919½, 920½, 921½, 922½, 923½, 924½, 925½, 926½, 927½, 928½, 929½, 930½, 931½, 932½, 933½, 934½, 935½, 936½, 937½, 938½, 939½, 940½, 941½, 942½, 943½, 944½, 945½, 946½, 947½, 948½, 949½, 950½, 951½, 952½, 953½, 954½, 955½, 956½, 957½, 958½, 959½, 960½, 961½, 962½, 963½, 964½, 965½, 966½, 967½, 968½, 969½, 970½, 971½, 972½, 973½, 974½, 975½, 976½, 977½, 978½, 979½, 980½, 981½, 982½, 983½, 984½, 985½, 986½, 987½, 988½, 989½, 990½, 991½, 992½, 993½, 994½, 995½, 996½, 997½, 998½, 999½, 1000½, 1001½, 1002½, 1003½, 1004½, 1005½, 1006½, 1007½, 1008½, 1009½, 1010½, 1011½, 1012½, 1013½, 1014½, 1015½, 1016½, 1017½, 1018½, 1019½, 1020½, 1021½, 1022½, 1023½, 1024½, 1025½, 1026½, 1027½, 1028½, 1029½, 1030½, 1031½, 1032½, 1033½, 1034½, 1035½, 1036½, 1037½, 1038½, 1039½, 1040½, 1041½, 1042½, 1043½, 1044½, 1045½, 1046½, 1047½, 1048½, 1049½, 1050½, 1051½, 1052½, 1053½, 1054½, 1055½, 1056½, 1057½, 1058½, 1059½, 1060½, 1061½, 1062½, 1063½, 1064½, 1065½, 1066½, 1067½, 1068½, 1069½, 1070½, 1071½, 1072½, 1073½, 1074½, 1075½, 1076½, 1077½, 1078½, 1079½, 1080½, 1081½, 1082½, 1083½, 1084½, 1085½, 1086½, 1087½, 1088½, 1089½, 1090½, 1091½, 1092½, 1093½, 1094½, 1095½, 1096½, 1097½, 1098½, 1099½, 1100½, 1101½, 1102½, 1103½, 1104½, 1105½, 1106½, 1107½, 1108½, 1109½, 1110½, 1111½, 1112½, 1113½, 1114½, 1115½, 1116½, 1117½, 1118½, 1119½, 1120½, 1121½, 1122½, 1123½, 1124½, 1125½, 1126½, 1127½, 1128½, 1129½, 1130½, 1131½, 1132½, 1133½, 1134½, 1135½, 1136½, 1137½, 1138½, 1139½, 1140½, 1141½, 1142½, 1143½, 1144½, 1145½, 1146½, 1147½, 1148½, 1149½, 1150½, 1151½, 1152½, 1153½, 1154½, 1155½, 1156½, 1157½, 1158½, 1159½, 1160½, 1161½, 1162½, 1163½, 1164½, 1165½, 1166½, 1167½, 1168½, 1169½, 1170½, 1171½, 1172½, 1173½, 1174½, 1175½, 1176½, 1177½, 1178½, 1179½, 1180½, 1181½, 1182½, 1183½, 1184½, 1185½, 1186½, 1187½, 1188½, 1189½, 1190½, 1191½, 1192½, 1193½, 1194½, 1195½, 1196½, 1197½, 1198½, 1199½, 1200½, 1201½, 1202½, 1203½, 1204½, 1205½, 1206½, 1207½, 1208½, 1209½, 1210½, 1211½, 1212½, 1213½, 1214½, 1215½, 1216½, 1217½, 1218½, 1219½, 1220½, 1221½, 1222½, 1223½, 1224½, 1225½, 1226½, 1227½, 1228½, 1229½, 1230½, 1231½, 1232½, 1233½, 1234½, 1235½, 1236½, 1237½, 1238½, 1239½, 1240½, 1241½, 1242½, 1243½, 1244½, 1245½, 1246½, 1247½, 1248½, 1249½, 1250½, 1251½, 1252½, 1253½, 1254½, 1255½, 1256½, 1257½, 1258½, 1259½, 1260½, 1261½, 1262½, 1263½, 1264½, 1265½, 1266½, 1267½, 1268½, 1269½, 1270½, 1271½, 1272½, 1273½, 1274½, 1275½, 1276½, 1277½, 1278½, 1279½, 1280½, 1281½, 1282½, 1283½, 1284½, 1285½, 1286½, 1287½, 1288½, 1289½, 1290½, 1291½, 1292½, 1293½, 1294½, 1295½, 1296½, 1297½, 1298½, 1299½, 1300½, 1301½, 1302½, 1303½, 1304½, 1305½, 1306½, 1307½, 1308½, 1309½, 1310½, 1311½, 1312½, 1313½, 1314½, 1315½, 1316½, 1317½, 1318½, 1319½, 1320½, 1321½, 1322½, 1323½, 1324½, 1325½, 1326½, 1327½, 1328½, 1329½, 1330½, 1331½, 1332½, 1333½, 1334½, 1335½, 1336½, 1337½, 1338½, 1339½, 1340½, 1341½, 1342½, 1343½, 1344½, 1345½, 1346½, 1347½, 1348½, 1349½, 1350½, 1351½, 1352½, 1353½, 1354½, 1355½, 1356½, 1357½, 1358½, 1359½, 1360½, 1361½, 1362½, 1363½, 1364½, 1365½, 1366½, 1367½, 1368½, 1369½, 1370½, 1371½, 1372½, 1373½, 1374½, 1375½, 1376½, 1377½, 1378½, 1379½, 1380½, 1381½, 1382½, 1383½, 1384½, 1385½, 1386½, 1387½, 1388½, 1389½, 1390½, 1391½, 1392½, 1393½, 1394½, 1395½, 1396½, 1397½, 1398½, 1399½, 1400½, 1401½, 1402½, 1403½, 1404½, 1405½, 1406½, 1407½, 1408½, 1409½, 1410½, 1411½, 1412½, 1413½, 1414½, 1415½, 1416½, 1417½, 1418½, 1419½, 1420½, 1421½, 1422½, 1423½, 1424½, 1425½, 1426½, 1427½, 1428½, 1429½, 1430½, 1431½, 1432½, 1433½, 1434½, 1435½, 1436½, 1437½, 1438½, 1439½, 1440½, 1441½, 1442½, 1443½, 1444½, 1445½, 1446½, 1447½, 1448½, 1449½, 1450½, 1451½, 1452½, 1453½, 1454½, 1455½, 1456½, 1457½, 1458½, 1459½, 1460½, 1461½, 1462½, 1463½, 1464½, 1465½, 1466½, 1467½, 1468½, 1469½, 1470½, 1471½, 1472½, 1473½, 1474½, 1475½, 1476½, 1477½, 1478½, 1479½, 1480½, 1481½, 1482½, 1483½, 1484½, 1485½, 1486½, 1487½, 1488½, 1489½, 1490½, 1491½, 1492½, 1493½, 1494½, 1495½, 1496½, 1497½, 1498½, 1499½, 1500½, 1501½, 1502½, 1503½, 1504½, 1505½, 1506½, 1507½, 1508½, 1509½, 1510½, 1511½, 1512½, 1513½, 1514½, 1515½, 1516½, 1517½, 1518½, 1519½, 1520½, 1521½, 1522½, 1523½, 1524½, 1525½, 1526½, 1527½, 1528½, 1529½, 1530½, 1531½, 1532½, 1533½, 1534½, 1535½, 1536½, 1537½, 1538½, 1539½, 1540½, 1541½, 1542½, 1543½, 1544½, 1545½, 1546½, 1547½, 1548½, 1549½, 1550½, 1551½, 1552½, 1553½, 1554½, 1555½, 1556½, 1557½, 1558½, 1559½, 1560½, 1561½, 1562½, 1563½, 1564½, 1565½, 1566½, 1567½, 1568½, 1569½, 1570½, 1571½, 1572½, 1573½, 1574½, 1575½, 1576½, 1577½, 1578½, 1579½, 1580½, 1581½, 1582½, 1583½, 1584½, 1585½, 1586½, 1587½, 1588½, 1589½, 1590½, 1591½, 1592½, 1593½, 1594½, 1595½, 1596½, 1597½, 1598½, 1599½, 1600½, 1601½, 1602½, 1603½, 1604½, 1605½, 1606½, 1607½, 1608½, 1609½, 1610½, 1611½, 1612½, 1613½, 1614½, 1615½, 1616½, 1617½, 1618½, 1619½, 1620½, 1621½, 1622½, 1623½, 1624½, 1625½, 1626½, 1627½, 1628½, 1629½, 1630½, 1631½, 1632½, 1633½, 1634½, 1635½, 1636½, 1637½, 1638½, 1639½, 1640½, 1641½, 1642½, 1643½, 1644½, 1645½, 1646½, 1647½, 1648½, 1649½, 1650½, 1651½, 1652½, 1653½, 1654½, 1655½, 1656½, 1657½, 1658½, 1659½, 1660½, 1661½, 1662½, 1663½, 1664½, 1665½, 1666½, 1667½, 1668½, 1669½, 1670½, 1671½, 1672½, 1673½, 1674½, 1675½, 1676½, 1677½, 1678½, 1679½, 1680½, 1681½, 1682½, 1683½, 1684½, 1685½, 1686½, 1687½, 1688½, 1689½, 1690½, 1691½, 1692½, 1693½, 1694½, 1695½, 1696½, 1697½, 1698½, 1699½, 1700½, 1701½, 1702½, 1703½, 1704½, 1705½, 1706½, 1707½, 1708½, 1709½, 1710½, 1711½, 1712½, 1713½, 1714½, 1715½, 1716½, 1717½, 1718½, 1719½, 1720½, 1721½, 1722½, 1723½, 1724½, 1725½, 1726½, 1727½, 1728½, 1729½, 1730½, 1731½, 1732½, 1733½, 1734½, 1735½, 1736½, 1737½, 1738½, 1739½, 1740½, 1741½, 1742½, 1743½, 1744½, 1745½, 1746½, 1747½, 1748½, 1749½, 1750½, 1751½, 1752½, 1753½, 1754½, 1755½, 1756½, 1757½, 1758½, 1759½, 1760½, 1761½, 1762½, 1763½, 1764½, 1765½, 1766½, 1767½, 176